

# Institut für Sonderpädagogik

## Bachelor Sonderpädagogik

### DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90842, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1101 - F020

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1101 - F020

Kommentar DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2) Deutsche Gebärdensprache für Fortgeschrittene (DGS)

In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache oder den erfolgreichen Seminarbesuch Deutsche Gebärdensprache A1.

## Module

*CP: Orientierendes sonderpädagogisches Schulpraktikum*

*Basismodul A: Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder*

*A.2 Einführung in das Studium/ Sonderpädagogische Propädeutik*

### Einführung in sonderpädagogische Handlungsfelder

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit dem einführenden Tutorium. Sie vermittelt Wissen über sonderpädagogische Handlungsfelder und Institutionen, in denen Sie Ihr Vorpraktikum gemacht haben.

Bemerkung A.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Antor, G. & Bleidick, U. (Hrsg.) (2001): Handlexikon der Behindertenpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer  
 Franck, N. (2003): Fit für's Studium. 6. Aufl., München  
 Bundschuh, K., Heimlich, U. & Krawitz, R. (2003): Wörterbuch Heilpädagogik.

### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten/ begleitend zur A.2-Vorlesung**

Seminar

Beyer, Tomke / Rusch, Vanessa

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - 004

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - 026

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - 026

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - 436

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 17.12.2010, 1210 - C103

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 17.12.2010, 1211 - 032

**Kommentar** In kleineren Gruppen werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es sollen die notwendigen Arbeitsmethoden zum Verfassen von Ausarbeitungen und Hausarbeiten (Quellennutzung, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Zitieren, Aufbau von Hausarbeiten) vorgestellt und erarbeitet werden.

**Die Gruppen sind auf 20 Teilnehmer begrenzt.**

Die Anmeldung erfolgt über Teilnehmerlisten, die im Institut ausgehängt werden. Die Listen werden in der Einführungswoche, nach der offiziellen Begrüßung, ausgehängt.

### **A.3 Nachbereitung/ Besprechung des Vorpraktikums (Tutorien)**

#### **Auswertung des Vorpraktikums in Tutorengruppen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea / Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird in 10 Tutorengruppen zu verschiedenen Zeiten angeboten und ist Pflicht für die Studienleistungen im Modul A 3 des Bachelor-Studiengangs.

**Bemerkung** A.3, Nachbereitung/ Besprechung des Vorpraktikums (Tutorien), Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Basismodul B: Gesellschaftliche, familiale, und personale Perspektiven der Inklusion**

#### **B.1 Grundlagen sonderpädagogischer Soziologie**

### **Einführung in die sonderpädagogische Soziologie**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Kielhorn, Simone

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

- Kommentar** In dieser Veranstaltung soll es um die Lebenswirklichkeit behinderter Menschen in unserer Gesellschaft gehen. Welchen Schwierigkeiten sind sie ausgesetzt und wie gehen wir "normalen" Menschen mit ihnen um? Wir werden uns verschiedene Lebensbereiche ansehen und kritisch bewerten. Was ist beispielsweise von gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu halten? Wie sieht Freizeitgestaltung für einen Menschen mit Behinderung aus? Auf theoretischer Ebene soll u.a. Goffmans Stigma-Theorie behandelt werden.
- Bemerkung** B.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz
- Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung über StudIP zur Verfügung gestellt.

### *B.2 Heterogenität und Lebenswelt – Risikofaktoren und Resilienzen*

#### **Familie und Bildung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

- Kommentar** Dieses Seminar fokussiert die Familie als Bildungsort. Es soll herausgearbeitet werden, wie familiäre Bildungs- und Lernprozesse konzipiert sind. Hierbei sollen auch Bildungsorientierungen und Erziehungsstile in Familien berücksichtigt werden. Damit wird der Schule ein alternativer Bildungsort zur Seite gestellt, der stärker von non-formalen und informellen Lernzusammenhängen geprägt ist.
- Ferner soll thematisiert werden, welche Bedeutung lebensweltlichen Bezügen im Kontext der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen bzw. einer sonderpädagogischen Didaktik zukommen.
- Die entsprechende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz

**Haben pädagogisch handelnde Subjekte - trotz hoher Institutionalisierung - Handlungsspielräume zur Erreichung von Chancengleichheit im Bildungssystem?**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Usanmaz, Fatma

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar	<p>Das Seminar ist ein Versuch, das eigene Involviertsein auf dem Feld der pädagogischen Praxis einer Reflexion zugänglich zu machen. In dem wir uns auf die Perspektive von Lehrenden und Lernenden einlassen, soll gefragt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Wo orten sich Lernende und Lehrende in einer globalisierten Gesellschaft ein?</li> <li>•Welches Verhältnis haben Lernende und Lehrende zur Einwanderungsgesellschaft?</li> <li>•In welcher Beziehung stehen Lernende und Lehrende zur historischen Vergangenheit des Nationalsozialismus?</li> </ul> <p>-Wie sieht es z.B. in einer heterogenen Schulklasse mit der „Nicht geteilten Erinnerung an den Holocaust“ aus, und wie mit dem deutschem „Wir-Gefühl“, welches bei der Fußball-WM von Migranten „beansprucht“ wird usw.</p> <p>Die Rolle der Individuen mit ihren Selbst- und Weltbildern im System Bildung soll im Fokus der Auseinandersetzung sein. Es wird das Ziel verfolgt, mit Hilfe von sozialpsychologischen und psychoanalytischen Erklärungsmodellen, Aspekte der Selbst- und Weltbilder transparent zu machen, latente Mechanismen von diskriminierenden Haltungen wahrnehmen zu lernen und die Grenzen des Fremdverstehens sowie psychische Abwehrreaktionen benennen zu können. Bereitschaft zur sensiblen und kritischen Selbstreflexion ist erwünscht.</p> <p>B2; aber nach Absprache für weitere Module anrechenbar.</p>
Bemerkung	<p>Offen für alle Studierende.</p> <p>B2 , Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten</p>
Literatur	<p>Messerschmidt, A.: Weltbilder und Selbstbilder. Bildungsprozesse im Umgang mit Globalisierung, Migration und Zeitgeschichte. Frankfurt am Main, 2009 Georgi, V. B.: Entlehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland. Hamburg, 2003 Freud, Anna: Das Ich und die Abwehrmechanismen. München, 1978</p>

**Inklusive Didaktik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kühn, Marcel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar	<p>Inklusive Didaktik ist eine Didaktik für alle Kinder. Das Nebeneinander der Regeldidaktik und Sonderdidaktiken wird zugunsten einer Didaktik der Vielfalt ersetzt. Die hierarchischen Reduzierungen der schulformspezifischen Curricula werden aufgegeben: Alle Kinder lernen an gesellschaftlich und persönlich bedeutungsvollen Lerngegenständen auf ihre Weise. Die didaktische Analyse zur Strukturierung des Lerngegenstandes fragt nach den biographisch geprägten Lernvoraussetzungen.</p>
Bemerkung	<p>B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten</p>

### **Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Sonderpädagogen stehen heute in sämtlichen pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlichen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Satzbau (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die Durchführung und Evaluation von Sprachdiagnostik und Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz

### **Sprachliche und kulturelle Heterogenität – Migration und Zweisprachigkeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Ethnische Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind Faktoren, die den Arbeitsalltag von Sonderpädagogen wesentlich beeinflussen und im Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle, Berücksichtigung finden müssen. Im Seminar sollen Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund dargestellt und sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Mehrsprachigkeit auseinandergesetzt werden. Der Zweitspracherwerb und die mit ihm verbundenen Schwierigkeiten werden erarbeitet und Möglichkeiten im Hinblick auf die Inklusionsdebatte diskutiert.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Sprache", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit

### **Weglaufen und ohne Obdach - jugendliche Lebenslagen im Straßenmilieu**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 114, Vorbesprechung

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2011 - 17.02.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2011 - 18.02.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.02.2011 - 19.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Manche Jugendliche in schwierigen Familienkonstellationen und mit negativen Schulerfahrungen entziehen sich auch oft den Hilfe- und Unterstützungsangeboten der Kinder- und Jugendhilfe. Es entstehen Maßnahmespiralen, an deren Ende die Totalverweigerung steht, wobei großstädtische Straßenszenen zum Lebensmittelpunkt werden. Das Seminar stellt die Sichtweisen dieser Heranwachsenden in den Mittelpunkt der theoretischen Annäherung und setzt sich mit der Frage auseinander, welche Deutungsmuster das Handeln der Professionellen (Lehrer, Sozialpädagogen etc.) bestimmen.

**Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 29. 10. von 14-16 h ist verpflichtend für die Teilnahme am Seminar!**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Herz, Birgit (Hrsg.): Lernbrücken für Jugendliche in Straßenszenen, Münster u.a., 2007  
Marquardt, Arwed: Zwischenwelten, Jugendliche zwischen Schule und Straße, Münster, 2001

### *B.3 Heterogenität und Schulsystem – Risikofaktoren und Resilienzen*

#### *Basismodul C: Personenkreis und Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik*

##### *C.1 Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf*

##### **Einführung in die Pädagogik bei sonderpädagogischem Förderbedarf**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in grundlegende Fragen der Sonderpädagogik: Was ist Behinderung, Beeinträchtigung, sonderpädagogischer Förderbedarf? Welche Unterstützungsmöglichkeiten und sonderpädagogischen Institutionen gibt es, wie haben sie sich entwickelt? An welchen Leitprinzipien (Normalisierung, Selbstbestimmung, Teilhabe, Integration, Inklusion ...) orientieren sie sich? Welche Gesetze (Schulgesetz, KJHG, SGB IX) regeln sonderpädagogisches Handeln?

**Bemerkung** C.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Drave, W. u.a. (2001): Empfehlungen zur Sonderpädagogischen Förderung. Würzburg  
Weitere Literatur in der Veranstaltung

##### *C.2 Pädagogik bei besonderem Förderbedarf: historische, vergleichende und ethische Aspekte pädagogischen Handelns*

### Alter und Behinderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lubitz, Heike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die steigende Anzahl von alternden Menschen mit Behinderungen stellt die Einrichtungen der Behindertenhilfe vor neue Herausforderungen. Es entsteht die Notwendigkeit, in der (sonder)pädagogischen sowie gerontologisch-psychologischen Praxis neue Begleitungs- und Handlungskonzepte für die bedürfnisorientierte Begleitung von alternden Menschen mit Behinderung zu entwickeln. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende Aspekte des Alterns dieses Personenkreises untersucht werden. Darauf aufbauend folgt eine intensive Auseinandersetzung mit Alternsdimensionen wie Ruhestandsplanung, Freizeitgestaltung, altersbedingte Krankheiten wie Demenz oder Möglichkeiten einer Sterbebegleitung.

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Havemann, Meindert. Stöppler, Reinhilde (2010). Altern mit geistiger Behinderung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Kohlhammer; Stuttgart.

### Ethische Fragen in der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in die Frage des 'richtigen' das heißt sittlichen, moralischen Handelns angesichts von Themen wie humangenetischer Beratung, pränataler Diagnostik, der Früheuthanasie, Sterilisation und Elternschaft behinderter Menschen heute und in der jüngeren Geschichte. Auch neuere ethische Richtungen (care Ethik) werden berücksichtigt.

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Baldus, M. (2006): Von der Diagnose zur Entscheidung. Bad Heilbrunn  
Antor, G. & Bleidick, U. (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart

### Geschichte der Sonderpädagogik nach 1945

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kielhorn, Simone

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In dem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der geschichtlichen Entwicklung der Sonderpädagogik ab 1945 bis ins heutige Zeitalter beleuchtet.

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Elger-Rüttgardt, S.L.: Geschichte der Sonderpädagogik. Eine Einführung. Ernst Reinhardt Verlag. München 2008.

### Geschichte und Entwicklung der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar soll die Auseinandersetzung mit der Sonderpädagogik bis 1945 im Vordergrund stehen. Thematisiert werden sollen die Entwicklungen der Fachrichtung sowie einzelner Institutionen. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Sonderpädagogik zu Zeiten der NS-Diktatur sowie Diskurse um den Begriff "Behinderung/Beeinträchtigung".

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten im internationalen Vergleich**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar werden verschiedene fortgeschrittene Industriegesellschaften (so z.B. die USA und Finnland) in ihrem Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen verglichen.

**Bemerkung** C2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Andreas Hinz (2000): "Sonderpädagogik im Rahmen von Pädagogik der Vielfalt und Inclusive Education"; in: Albrecht, Friedrich und Hinz, Andreas sowie Moser Vera (2000, Hrsg.): „Perspektiven der Sonderpädagogik. Disziplin- und professionsbezogene Standortbestimmung“, Berlin, S. 124-141

### *C.3 Einführung in die Pädagogiken bei Beeinträchtigungen der Entwicklung (Fachrichtungen)*

### *C.4 Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen (Tutorien)*

### *Aufbaumodul D: Beobachtung, Begleitung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen*

#### *D.1 Theorien über Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen*

#### *D.2 Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens*

#### *D.3 Aspekte der Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen*

### **Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** "Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus.

Was ist mit pädagogischer Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten



**Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später.

Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren.

Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörstörung, mit audiogenen Beeinträchtigungen und bei Versorgung mit einem Cochlear Implant, Früherkennung und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Grube, Ulla

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.

Inhalte: Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit, epidemiologische Entwicklung und statistische Angaben, Messverfahren und ergänzende audiologische Diagnostik, wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, Technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant.

Sprachaufbau, Hörtraining, Abseh- und Artikulationsunterricht, Verwendung von Manualsyste men, lautsprach-begleitende Gebärden und die Bedeutung der Gebärdensprache. Spezifische Formen der Arbeit mit erwachsenen Hörgeschädigten, kulturelle Aspekte. Institutionen der allgemeinen und der beruflichen Bildung.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Methoden und Verfahren der sprachentwicklungsbezogenen Beobachtung und Diagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

- Kommentar** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Erprobung und kritische Beurteilung diagnostischer Materialien zu verschiedenen Aspekten der Sprache und der Kommunikation. Es werden einleitend theoretische Grundlagen zu den Begriffen Beobachtung und Diagnostik erarbeitet.
- Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Regulationsstörungen im Säuglings- und Kindesalter

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

- Kommentar** Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln. Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen in diesem Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen diskutiert.
- Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz
- Literatur** Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.  
Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.  
Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

### **Videofeedbacktraining und Entwicklung sozialer Kompetenzen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Dalhoff, Jonas

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 436

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.11.2010 - 28.11.2010, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.11.2010 - 28.11.2010, 1211 - 436

Kommentar

Beobachtung und Analyse der Entwicklung sozialer Kompetenzen unterstützt mit Videofeedback. Ziel der Veranstaltung ist es mit videografierten Interaktionssequenzen die eigenen Fähigkeiten zur Selbstreflexion und zur Fremdbeobachtung und Analyse zu entwickeln.

Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung

D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

## *D.5 Praxis der Beobachtung und Begleitung von Lernprozessen (Tutorien)*

### *Aufbaumodul E: Kommunikation und Interaktion in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern*

#### *E.1 Einführung in die grundlegenden Theorien der Kommunikation und Interaktion*

#### *E.2 Methoden: Interaktions-, Lern-, Sprach-, und Kommunikationsförderung oder Methoden: Modelle schulischer und außerschulischer Kooperation und Beratung*

### **Grundlagen der Arbeit mit alternativen und ergänzenden Kommunikationsformen (Unterstützte Kommunikation)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können oftmals das, was sie beschäftigt oder bewegt, nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird in E.3 ein Seminar zur Praxis der UK von C.M. Wilken angeboten. Der Besuch beider Seminare wird daher empfohlen.

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Grundlagen der pädagogischen Audiologie, der pädagogischen Stimmtherapie und der Sprecherziehung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dupuis, Gregor

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

- Kommentar** Beschreibung des Sprachschalls und des Hörvorgangs, Maßeinheiten, akustische Besonderheiten lautsprachlicher Strukturen und ihrer Auffassung; Lautbildung aus physikalischer Sicht, Entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Analyse und Beschreibung des Hörenlernens und des Hörens; Schwellenaudiogramme, überschwellige Tonaudiometrie, Screening-Verfahren; Erfassung und audiometrische Charakteristik von Hörschädigungen, Verfahren zur Ermittlung des Grads der Behinderung; Auditive Störungen sowie Teilleistungsstörungen bei intakten Hörorganen, Auswirkungen, auditive Diagnoseverfahren; Entwicklungs- und Lebenssituationen von Menschen mit Hörschädigungen und auditiven Teilleistungsstörungen; Ziele, Arbeitsformen und Methoden der Hörerziehung.
- Bemerkung** F.3b, E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Literatur** Böhme, Gerhard, Welzl-Müller, Kunigunde (4. Aufl. 1999): Audiometrie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Kompis, Martin (2004): Audiologie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Lindner, Gerhart, (4. Aufl. 1992): Pädagogische Audiologie, Berlin (Ullstein Mosby)

**Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

- Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung (Urban) und Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) geplant und durchgeführt.
- Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) und Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Urban) geplant und durchgeführt.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikation Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht, Förderung und Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht und in der Förderung/ Therapie mit Schülern und Schülerinnen/ bzw. Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kähler, Manuela

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

*E.3 Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement oder Sprecherziehung (Kommunikationstraining)*

**DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)**

90841, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.12.2010 - 05.12.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1101 - F020

**Kommentar** DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)Einführung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2010 - 17.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

"Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern.

Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement.

Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten

- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud ip.

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis der Beratung im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Kommentar

Das Seminar führt in die Strukturen von systemischer Beratung ein. Dabei werden auch Ablauf- und Frageformen und Aufgaben der Moderation mit berücksichtigt. Die theoretische Grundlage dafür wird die Systemtheorie darstellen. Im Vordergrund stehen vor allem praktische Übungen, die auch an konkreten Fällen dargestellt werden sollen.

**Das Seminar findet in der Paul-Dohrmann-Schule, Burgweg 5, 30419 Hannover statt und ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**29.10.2010 14.00 - 19.00 Uhr**

**30.10.2010 10.00 - 18.00 Uhr**

**07.01.2011 14.00 - 19.00 Uhr**

**08.01.2011 10.00 - 18.00 Uhr**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis der Intervention und Beratung bei Unterstützter Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wilken, Carl-Martin

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.01.2011 - 09.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.02.2011 - 06.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

Kommentar

Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation vermittelt und anhand praktischer Beispiele illustriert. Dabei ist Unterstützte Kommunikation der Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen, die Menschen die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen bei der Kommunikation unterstützen. Ausgehend von der Sprachentwicklung werden Maßnahmen, Förder- und Hilfemaßnahmen erarbeitet und erprobt. Auch dem Aspekt der Kommunikationsberatung sowohl in Richtung Eltern als auch in Richtung Professioneller Partner wird Raum gegeben.

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz



### Praxis der schulischen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus ist geplant, dass die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult teilnehmen und dies reflektieren.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kähler, Manuela

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Förderung, Therapie und Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung in der Förderung/ Therapie/Unterricht mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Unterricht, Förderung und Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughof, Jana

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Förderung, Therapie und Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung in der Förderung/ Therapie/Unterricht mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Grundlagen, Unterricht, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Sprecherziehung -Entwicklung stimmlich-sprecherischer Reflexivität und Gestaltungsfähigkeit als Professionalisierung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wimmelmann, Susanne

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Menschen pflegen in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Sprechstile, die unter spezifischen Umständen verändert werden können. Auch im pädagogisch - professionellen Kontext werden automatisierte Sprechgewohnheiten entwickelt, die solange unreflektiert erhalten bleiben, wie sie kommunikative Effekte im sozialen Umfeld erzielen. In dieser Übung geht es darum, die eigene individuelle stimmliche und sprecherische Ausdrucksgestaltung als professionsgebundene Gewohnheit zu reflektieren und effektiv verwenden zu lernen.

**Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte über stud.ip.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

## Umgang und Übung mit der eigenen Stimme

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können.

In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt.

Die Durchführung erfolgt im Tutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In vier flexibel zu vereinbarenden Einzelsitzungen (vier der sieben angegebenen Termine) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung durchgeführt. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse mit allen TeilnehmerInnen.

Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzelsitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet.

Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmern begrenzt. Anmeldung bitte über Stud.ip.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

## *Aufbaumodul F: Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen*

### *F.1 Klinische Entwicklungspsychologie*

### Klinische Entwicklungspsychologie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

- Kommentar** In der Vorlesung wird u.a. die normative Frage zu klären sein, was an bestimmten Entwicklungsverläufen "abweichend" oder "pathologisch" ist und welchen Beitrag eine klinische Perspektive in der Entwicklungspsychologie auf Normalität und Pathologie zu leisten vermag. In der Veranstaltung werden ausgewählte theoretische Modellannahmen der klinischen Entwicklungspsychologie vorgestellt. Vor diesem Hintergrund werden ausgewählte Störungsbilder aus den verschiedenen Entwicklungsbereichen (z.B. spezifische Störungen des Sprach- und Schriftspracherwerbs, Bindungsstörungen) deren Ätiologie, Diagnose, Verlaufsformen und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt
- Bemerkung** F.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche
- Literatur** Oerter, R., Hagen, C. von & Röper, G. (Hrsg.) (1999). Klinische Entwicklungspsychologie: Ein Lehrbuch. Weinheim: Beltz.
- Schlottke, P., Schneider, S., Silbereisen, R. K. & Lauth, G. W. (Hrsg.) (2005). Störungen im Kindes- und Jugendalter. Enzyklopädie der Psychologie, Serie II: Klinische Psychologie, Bd. 5. Göttingen: Hogrefe.

### F.2 Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen

#### Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

- Kommentar** Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) stellen derzeit ein Problem mit weitreichenden individuellen sowie gesundheits- und schulpolitischen Auswirkungen dar: Die betroffenen Kinder und Eltern leiden in hohem Maße, Erzieherinnen und Lehrer reagieren häufig hilflos und resigniert. Daraus ergibt sich ein erhöhter Bedarf, diese Störungen frühzeitig zu erkennen und differenziert zu behandeln. Für die Arbeit mit ADHS-Kindern und deren Familien sind sowohl Informationen zu Symptomatik, Entstehungsgeschichte und aufrechterhaltenden Bedingungen von ADHS wichtig als auch Möglichkeiten der Erkennung und Beeinflussung dieser Problematik.
- Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Profil: Lernen und Entwicklung
- Literatur** Döpfner, M., Schürmann, S. & Frölich, J. (2002). Das Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Lauth, G. W. & Schlottke, P. F. (2009). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union.

### Autismus

Seminar, ECTS: 3

Kutscher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 032

Kommentar Delacato nannte ihn den „unheimlichen Fremdling“, der anderen Menschen mit seiner Symptomatik Angst bereiten könnte und das im frühkindlichen Alter. Das Anliegen dieser Veranstaltung ist es, die Rätselhaftigkeit autistischer Informationsverarbeitung als besondere Form systematischen Handelns so zu entschlüsseln, dass sich darin optimistische Ansätze und Wege der Förderung der Persönlichkeit und Identität aufzeigen lassen. Es wird zu zeigen sein, daß der autistische Mensch weder unheimlich noch heimlich agiert, sondern unter seinen Bedingungen von Isolation äußerst sinnvoll handelt und diese Bedingungen durch Konstruktive zu ersetzen sind.

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: Aussprachestörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Es werden unterschiedliche Konzepte zur Beschreibung und Klassifikation von Aussprachestörungen u.a. als phonetische und /oder phonologische Entwicklungsverzögerung erarbeitet. Auf dieser Basis soll eine Diskussion verschiedener Förderkonzeptionen für Kinder im Vorschulalter erfolgen.

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: LRS

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar Auf der Grundlage diagnostischer Modelle zum Lese-Rechtschreiberwerb wird Diagnose sowie pädagogische Beobachtung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten erprobt."

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: Rechenschwäche

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.11.2010 - 01.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Nach einer Erarbeitung der aktuellen Theorien zur Entwicklung des Zahlbegriffs und des elementaren Rechnens wird der Versuch einer Charakterisierung des Phänomens "Rechenschwäche" vorgenommen. Im Anschluss an eine kritische Diskussion dieses Begriffs "Rechenschwäche" werden anhand konkreter Fallbeschreibungen und Videoanalysen "typische Symptome" von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen ermittelt. U.a. auf der Grundlage entwicklungspsychologischer, mathematikdidaktischer und neuropsychologischer Theoriebildung sollen dann mögliche Ursachen für diese Schwierigkeiten sowie Ansatzpunkte für eine Förderung herausgearbeitet werden. Betrachtungen des schulischen Umgangs mit "rechenschwachen" Kindern und außerschulischer "Dyskalkulietherapien" runden das Seminar ab.

**Eine verbindliche Anmeldung in der Einführungsveranstaltung am 01.11.2010 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Blockveranstaltungen!**

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Fritz, A./Ricken, G./Schmidt, S. (Hrsg.): Handbuch Rechenschwäche. 2. Auflage Weinheim u.a. 2009.

Mangels, R.: Rechenschwäche. In: Horn, K.; Kernitz, H.; Marotzki, W.; Sandfuchs, U. (Hrsg.): Lexikon Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn 2010: Klinkhardt-Verlag (im Druck).

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung: Fetales Alkohol-Syndrom

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

**Kommentar** Zentral steht das Fetale Alkohol Syndrom und die bio-psycho-sozialen Faktoren, die hierbei eine Rolle spielen. In Verlauf des Seminars sollen die sonderpädagogischen Fördermöglichkeiten herausgearbeitet werden und diese auf ihre Anwendbarkeit im Förderpädagogischen Alltag überprüft werden.

Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
Meyer, Matthias  
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026  
Kommentar s. Aushänge

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur

*F.3 a Kinder- und Jugendpsychiatrie oder F.3 b Phoniatrie/Pädaudiologie*

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 65  
Dalhoff, Jonas  
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105  
Kommentar

Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tiefenbrunn die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl im letzten Durchgang wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist somit jeweils auf max. 65 Teilnehmer/innen begrenzt.

Bitte schreiben Sie sich nur bei **einer** Veranstaltung ein! Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit

Literatur Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München  
Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart  
Renschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### **Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl im letzten Durchgang wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist somit jeweils auf max. 65 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München  
Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart  
Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### *F.3 b Phoniatrie / Pädaudiologie*

#### **Grundlagen der pädagogischen Audiologie, der pädagogischen Stimmtherapie und der Sprecherziehung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dupuis, Gregor

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Beschreibung des Sprachschalls und des Hörvorgangs, Maßeinheiten, akustische Besonderheiten lautsprachlicher Strukturen und ihrer Auffassung; Lautbildung aus physikalischer Sicht, Entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Analyse und Beschreibung des Hörenlernens und des Hörens; Schwellenaudiogramme, überschwellige Tonaudiometrie, Screening-Verfahren; Erfassung und audiometrische

Charakteristik von Hörschädigungen, Verfahren zur Ermittlung des Grads der Behinderung; Auditive Störungen sowie Teilleistungsstörungen bei intakten Hörorganen, Auswirkungen, auditive Diagnoseverfahren; Entwicklungs- und Lebenssituationen von Menschen mit Hörschädigungen und auditiven Teilleistungsstörungen; Ziele, Arbeitsformen und Methoden der Hörerziehung.

**Bemerkung** F.3b, E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Böhme, Gerhard, Welzl-Müller, Kunigunde (4. Aufl. 1999): Audiometrie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Kompis, Martin (2004): Audiologie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Lindner, Gerhart, (4. Aufl. 1992): Pädagogische Audiologie, Berlin (Ullstein Mosby)



### Phoniatry und Pädaudiologie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dupuis, Gregor

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Vermittlung anatomischer, physiologischer und funktioneller Grundlagen der für die Sprachtherapie und -pädagogik relevanten medizinischen Fachgebiete. Durch Einblicke in ausgewählte medizinische und rehabilitative Arbeitsgebiete sollen darüber hinaus übergreifende und interdisziplinäre Kenntnisse und Handlungskompetenzen vermittelt werden, die im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung, mit der Gestaltung spezifischer Sprachtherapie sowie mit der pädagogischen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprach-, Kommunikations- und Hörstörungen im Zusammenhang stehen. (Die Auswahl der Inhalte und Ziele integriert die Mindestanforderungen an BA-/MA-Studiengänge aus den Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen gemäß § 124 Abs. 4 SGB V in der Fassung vom 22. Mai 2007.)

**Bemerkung** F.3b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Schindelmeiser, J. (2005): Anatomie und Physiologie für Sprachtherapeuten

Wendler J, Seidner W, Kittel G, Eysholdt U. (1996): Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie. Stuttgart, New York (Thieme-Verlag)

### *F.4 a Neuropsychologie bei ausgewählten Störungen oder F.4 b Neurologie bei ausgewählten Störungen*

### *F.5 Entwicklungsförderung*

### *Aufbaumodul G: Prävention, Intervention und Rehabilitation*

#### *G.1 Einführung*

#### **Grundlagen Psychomotorik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Richter, Joseph

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 026, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.11.2010 - 07.11.2010, 1211 - 402

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden verschiedene Konzepte psychomotorischer Entwicklungsförderung vorgestellt und reflektiert. Theoretische Bezüge und Annahmen werden besprochen und deren Bedeutung für die Praxis veranschaulicht.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, LS, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann.

Fischer, K. (2000): Psychomotorik. München: Reinhardt.

Köckenberger, H. & Hammer, R. (2004): Psychomotorik: Ansätze und Arbeitsfelder. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention, Rehabilitation - Perspektiven der Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Reiche, Dirk

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

**Kommentar** Neben einer Auseinandersetzung mit den (strukturellen) Bedingungen der 'Prävention, Intervention und Rehabilitation' werden in der Veranstaltung mögliche Perspektiven der Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten erarbeitet. Fragen zur sonderpädagogischen Professionalität einbeziehend, sollen die einzelnen Ansätze und Verfahren u.a. in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in den jeweiligen sonderpädagogischen Kontexten reflektiert werden.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Grube, Ulla

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

**Kommentar** In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich Vorschulische Sprachförderung gegeben werden. Es wird theoretisch gearbeitet an den unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen, an den Grundlagen der Sprachentwicklung, sowie an den vorhandenen institutionellen Umsetzungsbereichen und Organisationsformen der vorschulischen Sprachförderung.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in die pädagogische Arbeit mit Kindern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Erwachsene mit geistiger Behinderung (Wohnen, berufliche Bildung, Arbeit, Freizeit, Erwachsenenbildung). Das Seminar legt daher den Schwerpunkt auf Biografiearbeit mit geistig behinderten Menschen. Auch im Praktikum sollte ein solcher Schwerpunkt gesetzt werden. Für die Entwicklung passgenauer Unterstützungsangebote für behinderte Menschen ist es wichtig, über geeignete Methoden zu verfügen, mit deren Hilfe Unterstützungsbedarf, Wünsche und Bedürfnisse ermittelt werden können. Damit auch Studierende mit anderen Praktikums Wünschen eine angemessene Vorbereitung erhalten, wird ein weiterer Schwerpunkt Fragen der pädagogischen Professionalität in unterschiedlichen Feldern betreffen.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

*G.2 Praxis-Seminare*

**Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS. Das Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention".

**Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltungen des Curriculums "Rechenschwäche" im 3. und 4. Semester. Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten werden.**

**Bitte beachten Sie diesbezügliche Aushänge.**

Bemerkung

G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis der Prävention, Intervention und Rehabilitation in sonderpädagogischen Institutionen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar sollen die Studierenden auf das sonderpädagogische Praktikum vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang werden sowohl allgemeine Fragestellungen als auch institutionsspezifische Anliegen thematisiert. Praxisbesuche sollen helfen, erste Eindrücke über zu erwartende Anforderungen zu erhalten. Darüber hinaus werden allgemein gültige Konzepte zur Prävention, Intervention und Rehabilitation im Kontext der sonderpädagogischen Professionalität erörtert.

Bemerkung

G2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis Psychomotorik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Siewert, Yann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 114, Vorbesprechung

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - 001 H2

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - -109 Gym.

So, Einzel, 13:00 - 19:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - 001 H2

**Kommentar** Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, einen Eindruck in psychomotorische Arbeitsweisen und Handlungsmöglichkeiten zu geben. Die Vermittlung eines vielfältigen Handlungsrepertoires, welches für die eigene psychomotorische Praxis grundlegend ist, steht dabei im Vordergrund. Es werden Möglichkeiten psychomotorischer Entwicklungsförderung im schulischen und außerschulischen Bereich thematisiert und erprobt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Verknüpfung von theoretischen Überlegungen in Bezug zur Praxis.

**Teilnehmerbegrenzung: max 30 TN**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Das Seminar findet in der Sporthalle/Gymnastikraum am Moritzwinkel statt.**

**Literatur** Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann.

Fischer, K. (2000): Psychomotorik. München: Reinhardt.

### Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

### Vorbereitung auf das Praktikum im Bereich LRS

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (FörderschuleSchwerpunkt Lernen) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und, Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### G.4 Supervision/ Praktikumsbegleitung

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache begleitend und im Anschluss an die Sommerschule.**

Bemerkung G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache im Sommerschul-Projektseminar.**

Bemerkung G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Reflexion des Praktikums im Bereich Psychomotorik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lücking, Christina

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar wird Studierenden, die ihr Praktikum im Schwerpunkt Psychomotorik absolvieren, die Möglichkeit geben, die eigene praktische Tätigkeit zu besprechen und zu reflektieren. Neben den Fallbesprechungen (mittels Videodokumentation) ist außerdem Raum für Fragen hinsichtlich verschiedener Arbeitsweisen und anderer Anliegen, die die reflektierte Praxis betreffen.

Bemerkung G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst-Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

*Aufbaumodul H: Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in den Bereichen Psychomotorik/ Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik*

*H.1 Psychomotorik/Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik*

### **Integrative Schulsportfahrten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rudolph, Jochen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 1211 - 001, Vorbesprechung

**Kommentar** Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Kenntnisse im Skifahren sind nicht unbedingt notwendig.

Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw.

Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher der beiden Skifahrten sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Fahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) und einer anderen Behinderteneinrichtung geplant.

Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL 2006 gemacht wurden.

Die Kosten für ICE Reise, Vollpension, Skipass etc. belaufen sich auf maximal 200,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern.

Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen.

**Vorbesprechung: Mittwoch, 03.11.10, 14.00-16.00 in Raum 026**

**Skifahrt I: 16. - 22.1.2011**

**Skifahrt II: 27.2. - 5.3.2011**

**Bemerkung** H.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Zeitschrift Sportunterricht 11/2006, Taktile Hilfen beim Alpinen Skifahren / Rudolph  
Zeitschrift Sportunterricht 12/2007, Schüler mit Epilepsie, Muskelschwund, Halbseitenlähmung erleben eine Schulsportwoche Skifahren / Rudolph  
Zeitschrift: Infoatlas 2004/2005, Schule unterwegs, Integration auf der Piste / Danner, Rudolph

*H.2 Vertiefung zu Psychomotorik/Musik/Rhythmik oder Kunst/Gestaltung/Technik (Tutorien)*

*Vertiefungsmodul I: Wissenstransfer zu den Modulen A, C, D oder H*

*I.1 Einführung in die Leitung von Gruppen*

### Einführung in die Leitung von Gruppen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F303 Bahlsensaal

**Kommentar** Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle.

**Bemerkung** I.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

### I.2 Moderation und Präsentation

#### Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten

Seminar, ECTS: 3

Harmsen, Axel

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 436

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 402

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 436

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 402

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 436

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, mit den Erstsemestern so ins Gespräch über den Start ins Studium zu kommen ("Andoggen"), dass diese sich angemessen und motiviert dem Studium widmen können. Dabei wird die Themenzentrierte Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eine besondere Rolle einnehmen.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

#### Moderation und Präsentation für Modul C.P

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Dies Seminar dient der Vorbereitung der TutorInnen, welche die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum im Rahmen des Moduls C.P absolvieren, begleiten. Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung zum einen Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen sowie Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intevision vermittelt. Zum anderen wird den TutorInnen didaktisch methodisches Grundwissen vermittelt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation für Modul D

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung bereitet auf die Anleitung und Begleitung von Studierenden im Beobachtungspraktikum im Rahmen des Moduls D vor (Tutorientätigkeit). Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen, vor allem aber Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervention vermittelt. Im Rahmen von Rollenspielen und anhand von Einzelfallvignetten findet die Auseinandersetzung mit Methoden der Fallberatung statt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation für Modul H

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum , Vortreffen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls (Theaterpädagogik, Psychomotorik, Rhythmik, ...). Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervention) theoretisch dargestellt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten



### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht.

Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann.

Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten.

Per Videoanalyse bekommen Sie ein qualifiziertes Feedback über Ihr Auftreten und Ihre Sprechstimme (z.B.: Spreche ich deutlich?, abwechslungsreich?, zu langsam-zu schnell?, zu leise-zu laut?, zu hoch-zu tief?).

Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?"

In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

**Bemerkung** I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht.

Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann.

Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten.

Per Videoanalyse bekommen Sie ein qualifiziertes Feedback über Ihr Auftreten und Ihre Sprechstimme (z.B.: Spreche ich deutlich?, abwechslungsreich?, zu langsam-zu schnell?, zu leise-zu laut?, zu hoch-zu tief?).

Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?"

In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

**Bemerkung** I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 18.12.2010 - 18.12.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 18.12.2010 - 18.12.2010, 1211 - 026

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht.

Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann.

Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten.

Per Videoanalyse bekommen Sie ein qualifiziertes Feedback über Ihr Auftreten und Ihre Sprechstimme (z.B.: Spreche ich deutlich?, abwechslungsreich?, zu langsam-zu schnell?, zu leise-zu laut?, zu hoch-zu tief?).

Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?"

In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

**Bemerkung** I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:15 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:15 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht.

Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann.

Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten.

Per Videoanalyse bekommen Sie ein qualifiziertes Feedback über Ihr Auftreten und Ihre Sprechstimme (z.B.: Spreche ich deutlich?, abwechslungsreich?, zu langsam-zu schnell?, zu leise-zu laut?, zu hoch-zu tief?).

Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?"

In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

**Bemerkung** I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### *I.3 Tutorien durchführen zu den Modulen C, D oder H*

#### *I.4 Supervision zu den Tutorien*

##### **Supervisorische Begleitung im Rahmen des Curriculums „Beratung und Kooperation“ // Tutorien für Modul A3**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt. "

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Lippmann, E. (2005): Intervention. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Heidelberg: Springer  
 Franz, H.-W. & Kopp, R. (2003). Kollegiale Fallberatung. State of the Art und Organisationale Praxis. Bergisch-Gladbach: EHP Praxis

##### **Supervisorische Begleitung im Rahmen des Curriculums „Beratung und Kooperation“ // Tutorien für Modul A3**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.10.2010 - 12.10.2010, 1211 - 026

Di, 14-täglich, 16:00 - 19:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In dieser Veranstaltungen werden die Tutorinnen und Tutoren in ihrer Arbeit mit Studierendengruppen begleitet. Die Arbeit in und mit Gruppen sowie die Reflexion des eigenen Leitungsverhaltens stehen hierbei besonders im Zentrum.

**Bemerkung** I.4, Pflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### *Modul: Bachelorarbeit*

#### *Bachelorarbeit*

#### *Seminar zur Bachelorarbeit*

### **Profile**

#### *Profil Lernen und Entwicklung*

##### **Alter und Behinderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lubitz, Heike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Die steigende Anzahl von alternden Menschen mit Behinderungen stellt die Einrichtungen der Behindertenhilfe vor neue Herausforderungen. Es entsteht die Notwendigkeit, in der (sonder)pädagogischen sowie gerontologisch-psychologischen Praxis neue Begleitungs- und Handlungskonzepte für die bedürfnisorientierte Begleitung von alternden Menschen mit Behinderung zu entwickeln. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende Aspekte des Alterns dieses Personenkreises untersucht werden. Darauf aufbauend folgt eine intensive Auseinandersetzung mit Alternsdimensionen wie Ruhestandsplanung, Freizeitgestaltung, altersbedingte Krankheiten wie Demenz oder Möglichkeiten einer Sterbebegleitung.

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Havemann, Meindert. Stöppler, Reinhilde (2010). Altern mit geistiger Behinderung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Kohlhammer; Stuttgart.

### Autismus

Seminar, ECTS: 3

Kutscher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 032

Kommentar Delacato nannte ihn den „unheimlichen Fremdling“, der anderen Menschen mit seiner Symptomatik Angst bereiten könnte und das im frühkindlichen Alter. Das Anliegen dieser Veranstaltung ist es, die Rätselhaftigkeit autistischer Informationsverarbeitung als besondere Form systematischen Handeln so zu entschlüsseln, dass sich darin optimistische Ansätze und Wege der Förderung der Persönlichkeit und Identität aufzeigen lassen. Es wird zu zeigen sein, daß der autistische Mensch weder unheimlich noch heimlich agiert, sondern unter seinen Bedingungen von Isolation äußerst sinnvoll handelt und diese Bedingungen durch Konstruktive zu ersetzen sind.

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar "Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus.

Was ist mit pädagogischer Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später.

Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren.

Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Familie und Bildung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Dieses Seminar fokussiert die Familie als Bildungsort. Es soll herausgearbeitet werden, wie familiäre Bildungs- und Lernprozesse konzipiert sind. Hierbei sollen auch Bildungsorientierungen und Erziehungsstile in Familien berücksichtigt werden. Damit wird der Schule ein alternativer Bildungsort zur Seite gestellt, der stärker von non-formalen und informellen Lernzusammenhängen geprägt ist.

Ferner soll thematisiert werden, welche Bedeutung lebensweltlichen Bezügen im Kontext der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen bzw. einer sonderpädagogischen Didaktik zukommen.

Die entsprechende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz

**Grundlagen der Arbeit mit alternativen und ergänzenden Kommunikationsformen (Unterstützte Kommunikation)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können oftmals das, was sie beschäftigt oder bewegt, nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird in E.3 ein Seminar zur Praxis der UK von C.M. Wilken angeboten. Der Besuch beider Seminare wird daher empfohlen.

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Haben pädagogisch handelnde Subjekte - trotz hoher Institutionalisierung - Handlungsspielräume zur Erreichung von Chancengleichheit im Bildungssystem?**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Usanmaz, Fatma

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar

Das Seminar ist ein Versuch, das eigene Involviertsein auf dem Feld der pädagogischen Praxis einer Reflexion zugänglich zu machen. In dem wir uns auf die Perspektive von Lehrenden und Lernenden einlassen, soll gefragt werden:

- Wo orten sich Lernende und Lehrende in einer globalisierten Gesellschaft ein?
- Welches Verhältnis haben Lernende und Lehrende zur Einwanderungsgesellschaft?
- In welcher Beziehung stehen Lernende und Lehrende zur historischen Vergangenheit des Nationalsozialismus?

-Wie sieht es z.B. in einer heterogenen Schulklasse mit der „Nicht geteilten Erinnerung an den Holocaust“ aus, und wie mit dem deutschen „Wir-Gefühl“, welches bei der Fußball-WM von Migranten „beansprucht“ wird usw.

Die Rolle der Individuen mit ihren Selbst- und Weltbildern im System Bildung soll im Fokus der Auseinandersetzung sein. Es wird das Ziel verfolgt, mit Hilfe von sozialpsychologischen und psychoanalytischen Erklärungsmodellen, Aspekte der Selbst- und Weltbilder transparent zu machen, latente Mechanismen von diskriminierenden Haltungen wahrnehmen zu lernen und die Grenzen des Fremdverstehens sowie psychische Abwehrreaktionen benennen zu können. Bereitschaft zur sensiblen und kritischen Selbstreflexion ist erwünscht.

B2; aber nach Absprache für weitere Module anrechenbar.

Offen für alle Studierende.

Bemerkung

B2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur

Messerschmidt, A.: Weltbilder und Selbstbilder. Bildungsprozesse im Umgang mit Globalisierung, Migration und Zeitgeschichte. Frankfurt am Main, 2009 Georgi, V. B.: Entliehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland. Hamburg, 2003 Freud, Anna: Das Ich und die Abwehrmechanismen. München, 1978

### Inklusive Didaktik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kühn, Marcel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Inklusive Didaktik ist eine Didaktik für alle Kinder. Das Nebeneinander der Regeldidaktik und Sonderdidaktiken wird zugunsten einer Didaktik der Vielfalt ersetzt. Die hierarchischen Reduzierungen der schulformspezifischen Curricula werden aufgegeben: Alle Kinder lernen an gesellschaftlich und persönlich bedeutungsvollen Lerngegenständen auf ihre Weise. Die didaktische Analyse zur Strukturierung des Lerngegenstandes fragt nach den biographisch geprägten Lernvoraussetzungen.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 65

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tiefenbrunn die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl im letzten Durchgang wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist somit jeweils auf max. 65 Teilnehmer/innen begrenzt.

Bitte schreiben Sie sich nur bei **einer** Veranstaltung ein! Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München  
Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart  
Renschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### **Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl im letzten Durchgang wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist somit jeweils auf max. 65 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München  
Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart  
Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### **Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung (Urban) und Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) geplant und durchgeführt.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten



### Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) und Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Urban) geplant und durchgeführt.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Moderation und Präsentation für Modul D

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung bereitet auf die Anleitung und Begleitung von Studierenden im Beobachtungspraktikum im Rahmen des Moduls D vor (Tutorentätigkeit). Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen, vor allem aber Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervision vermittelt. Im Rahmen von Rollenspielen und anhand von Einzelfallvignetten findet die Auseinandersetzung mit Methoden der Fallberatung statt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache begleitend und im Anschluss an die Sommerschule.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache im Sommerschul-Projektseminar.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS. Das Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention".

**Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltungen des Curriculums "Rechenschwäche" im 3. und 4. Semester. Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten werden.**

**Bitte beachten Sie diesbezügliche Aushänge.**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis der Intervention und Beratung bei Unterstützter Kommunikation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wilken, Carl-Martin

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.01.2011 - 09.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.02.2011 - 06.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

**Kommentar** Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation vermittelt und anhand praktischer Beispiele illustriert. Dabei ist Unterstützte Kommunikation der Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen, die Menschen die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen bei der Kommunikation unterstützen. Ausgehend von der Sprachentwicklung werden Maßnahmen, Förder- und Hilfemaßnahmen erarbeitet und erprobt. Auch dem Aspekt der Kommunikationsberatung sowohl in Richtung Eltern als auch in Richtung Professioneller Partner wird Raum gegeben.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Praxis der Prävention, Intervention und Rehabilitation in sonderpädagogischen Institutionen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Studierenden auf das sonderpädagogische Praktikum vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang werden sowohl allgemeine Fragestellungen als auch institutionsspezifische Anliegen thematisiert. Praxisbesuche sollen helfen, erste Eindrücke über zu erwartende Anforderungen zu erhalten. Darüber hinaus werden allgemein gültige Konzepte zur Prävention, Intervention und Rehabilitation im Kontext der sonderpädagogischen Professionalität erörtert.

**Bemerkung** G2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis der schulischen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus ist geplant, dass die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult teilnehmen und dies reflektieren.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Regulationsstörungen im Säuglings- und Kindesalter

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln. Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen in diesem Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen diskutiert.

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.  
Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.  
Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention, Rehabilitation - Perspektiven der Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Reiche, Dirk

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

**Kommentar** Neben einer Auseinandersetzung mit den (strukturellen) Bedingungen der 'Prävention, Intervention und Rehabilitation' werden in der Veranstaltung mögliche Perspektiven der Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten erarbeitet. Fragen zur sonderpädagogischen Professionalität einbeziehend, sollen die einzelnen Ansätze und Verfahren u.a. in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in den jeweiligen sonderpädagogischen Kontexten reflektiert werden.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in die pädagogische Arbeit mit Kindern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Erwachsene mit geistiger Behinderung (Wohnen, berufliche Bildung, Arbeit, Freizeit, Erwachsenenbildung). Das Seminar legt daher den Schwerpunkt auf Biografiearbeit mit geistig behinderten Menschen. Auch im Praktikum sollte ein solcher Schwerpunkt gesetzt werden. Für die Entwicklung passgenauer Unterstützungsangebote für behinderte Menschen ist es wichtig, über geeignete Methoden zu verfügen, mit deren Hilfe Unterstützungsbedarf, Wünsche und Bedürfnisse ermittelt werden können.

Damit auch Studierende mit anderen Praktikumswünschen eine angemessene Vorbereitung erhalten, wird ein weiterer Schwerpunkt Fragen der pädagogischen Professionalität in unterschiedlichen Feldern betreffen.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: LRS**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Auf der Grundlage diagnostischer Modelle zum Lese-Rechtschreiberwerb wird Diagnose sowie pädagogische Beobachtung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten erprobt."

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: Rechenschwäche

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.11.2010 - 01.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Nach einer Erarbeitung der aktuellen Theorien zur Entwicklung des Zahlbegriffs und des elementaren Rechnens wird der Versuch einer Charakterisierung des Phänomens "Rechenschwäche" vorgenommen. Im Anschluss an eine kritische Diskussion dieses Begriffs "Rechenschwäche" werden anhand konkreter Fallbeschreibungen und Videoanalysen "typische Symptome" von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen ermittelt. U.a. auf der Grundlage entwicklungspsychologischer, mathematikdidaktischer und neuropsychologischer Theoriebildung sollen dann mögliche Ursachen für diese Schwierigkeiten sowie Ansatzpunkte für eine Förderung herausgearbeitet werden. Betrachtungen des schulischen Umgangs mit "rechenschwachen" Kindern und außerschulischer "Dyskalkulietherapien" runden das Seminar ab.

**Eine verbindliche Anmeldung in der Einführungsveranstaltung am 01.11.2010 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Blockveranstaltungen!**

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Fritz, A./Ricken, G./Schmidt, S. (Hrsg.): Handbuch Rechenschwäche. 2. Auflage Weinheim u.a. 2009.

Mangels, R.: Rechenschwäche. In: Horn, K.; Kernitz, H.; Marotzki, W.; Sandfuchs, U. (Hrsg.): Lexikon Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn 2010: Klinkhardt-Verlag (im Druck).

### Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung: Fetales Alkohol-Syndrom

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 109 II 109

**Kommentar** Zentral steht das Fetale Alkohol Syndrom und die bio-psycho-sozialen Faktoren, die hierbei eine Rolle spielen. In Verlauf des Seminars sollen die sonderpädagogischen Fördermöglichkeiten herausgearbeitet werden und diese auf ihre Anwendbarkeit im Förderpädagogischen Alltag überprüft werden.

Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigung im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar s. Aushänge

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur

**Sprachliche und kulturelle Heterogenität – Migration und Zweisprachigkeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar Ethnische Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind Faktoren, die den Arbeitsalltag von Sonderpädagogen wesentlich beeinflussen und im Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle, Berücksichtigung finden müssen. Im Seminar sollen Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund dargestellt und sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Mehrsprachigkeit auseinandergesetzt werden. Der Zweitspracherwerb und die mit ihm verbundenen Schwierigkeiten werden erarbeitet und Möglichkeiten im Hinblick auf die Inklusionsdebatte diskutiert.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Sprache", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit

**Sprecherziehung -Entwicklung stimmlich-sprecherischer Reflexivität und Gestaltungsfähigkeit als Professionalisierung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Menschen pflegen in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Sprechstile, die unter spezifischen Umständen verändert werden können. Auch im pädagogisch - professionellen Kontext werden automatisierte Sprechgewohnheiten entwickelt, die solange unreflektiert erhalten bleiben, wie sie kommunikative Effekte im sozialen Umfeld erzielen. In dieser Übung geht es darum, die eigene individuelle stimmliche und sprecherische Ausdrucksgestaltung als professionsgebundene Gewohnheit zu reflektieren und effektiv verwenden zu lernen.

**Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte über stud.ip.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Videofeedbacktraining und Entwicklung sozialer Kompetenzen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Dalhoff, Jonas

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 436

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.11.2010 - 28.11.2010, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.11.2010 - 28.11.2010, 1211 - 436

**Kommentar** Beobachtung und Analyse der Entwicklung sozialer Kompetenzen unterstützt mit Videofeedback. Ziel der Veranstaltung ist es mit videografierten Interaktionssequenzen die eigenen Fähigkeiten zur Selbstreflexion und zur Fremdbeobachtung und Analyse zu entwickeln.

Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Vorbereitung auf das Praktikum im Bereich LRS

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (FörderschuleSchwerpunkt Lernen) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und, Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Weglaufen und ohne Obdach - jugendliche Lebenslagen im Straßenmilieu

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 114, Vorbesprechung

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2011 - 17.02.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2011 - 18.02.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.02.2011 - 19.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Manche Jugendliche in schwierigen Familienkonstellationen und mit negativen Schulerfahrungen entziehen sich auch oft den Hilfe- und Unterstützungsangeboten der Kinder- und Jugendhilfe. Es entstehen Maßnahmespiralen, an deren Ende die Totalverweigerung steht, wobei großstädtische Straßenszenen zum Lebensmittelpunkt werden. Das Seminar stellt die Sichtweisen dieser Heranwachsenden in den Mittelpunkt der theoretischen Annäherung und setzt sich mit der Frage auseinander, welche Deutungsmuster das Handeln der Professionellen (Lehrer, Sozialpädagogen etc.) bestimmen.

**Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 29. 10. von 14-16 h ist verpflichtend für die Teilnahme am Seminar!**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Herz, Birgit (Hrsg.): Lernbrücken für Jugendliche in Straßenszenen, Münster u.a., 2007  
Marquardt, Arwed: Zwischenwelten, Jugendliche zwischen Schule und Straße, Münster, 2001

### *Profil Sprache und Kommunikation*



### DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90841, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.12.2010 - 05.12.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1101 - F020

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1101 - F020

Kommentar DG101 Deutsche Gebärdensprache (A1)Einführung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

### Autismus

Seminar, ECTS: 3

Kutscher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 032

Kommentar Delacato nannte ihn den „unheimlichen Fremdling“, der anderen Menschen mit seiner Symptomatik Angst bereiten könnte und das im frühkindlichen Alter. Das Anliegen dieser Veranstaltung ist es, die Rätselhaftigkeit autistischer Informationsverarbeitung als besondere Form systematischen Handeln so zu entschlüsseln, dass sich darin optimistische Ansätze und Wege der Förderung der Persönlichkeit und Identität aufzeigen lassen. Es wird zu zeigen sein, daß der autistische Mensch weder unheimlich noch heimlich agiert, sondern unter seinen Bedingungen von Isolation äußerst sinnvoll handelt und diese Bedingungen durch Konstruktive zu ersetzen sind.

Bemerkung F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Grundlagen der Arbeit mit alternativen und ergänzenden Kommunikationsformen (Unterstützte Kommunikation)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können oftmals das, was sie beschäftigt oder bewegt, nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird in E.3 ein Seminar zur Praxis der UK von C.M. Wilken angeboten. Der Besuch beider Seminare wird daher empfohlen.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Grundlagen der pädagogischen Audiologie, der pädagogischen Stimmtherapie und der Sprecherziehung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dupuis, Gregor

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Beschreibung des Sprachschalls und des Hörvorgangs, Maßeinheiten, akustische Besonderheiten lautsprachlicher Strukturen und ihrer Auffassung; Lautbildung aus physikalischer Sicht, Entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Analyse und Beschreibung des Hörenlernens und des Hörens; Schwellenaudiogramme, überschwellige Tonaudiometrie, Screening-Verfahren; Erfassung und audiometrische Charakteristik von Hörschädigungen, Verfahren zur Ermittlung des Grads der Behinderung; Auditive Störungen sowie Teilleistungsstörungen bei intakten Hörorganen, Auswirkungen, auditive Diagnoseverfahren; Entwicklungs- und Lebenssituationen von Menschen mit Hörschädigungen und auditiven Teilleistungsstörungen; Ziele, Arbeitsformen und Methoden der Hörerziehung.

**Bemerkung** F.3b, E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Böhme, Gerhard, Welzl-Müller, Kunigunde (4. Auf. 1999): Audiometrie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Kompis, Martin (2004): Audiologie, Bern usw. (Verlag Hans Huber)  
Lindner, Gerhart, (4. Aufl. 1992): Pädagogische Audiologie, Berlin (Ullstein Mosby)

**Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörstörung, mit audiogenen Beeinträchtigungen und bei Versorgung mit einem Cochlear Implant, Früherkennung und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Grube, Ulla

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 001

Kommentar

Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.

Inhalte: Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit, epidemiologische Entwicklung und statistische Angaben, Messverfahren und ergänzende audiologische Diagnostik, wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, Technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant.

Sprachaufbau, Hörtraining, Abseh- und Artikulationsunterricht, Verwendung von Manualsyste men, lautsprach-begleitende Gebärden und die Bedeutung der Gebärdensprache. Spezifische Formen der Arbeit mit erwachsenen Hörgeschädigten, kulturelle Aspekte. Institutionen der allgemeinen und der beruflichen Bildung.

Bemerkung

D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2010 - 17.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

"Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern.

Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement.

Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten

- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud ip.

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Methoden und Verfahren der sprachentwicklungsbezogenen Beobachtung und Diagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

**Kommentar** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Erprobung und kritische Beurteilung diagnostischer Materialien zu verschiedenen Aspekten der Sprache und der Kommunikation. Es werden einleitend theoretische Grundlagen zu den Begriffen Beobachtung und Diagnostik erarbeitet.

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation für Modul D

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung bereitet auf die Anleitung und Begleitung von Studierenden im Beobachtungspraktikum im Rahmen des Moduls D vor (Tutorentätigkeit). Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen, vor allem aber Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervision vermittelt. Im Rahmen von Rollenspielen und anhand von Einzelfallvignetten findet die Auseinandersetzung mit Methoden der Fallberatung statt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Phoniatrie und Pädaudiologie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dupuis, Gregor

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

**Kommentar** Vermittlung anatomischer, physiologischer und funktioneller Grundlagen der für die Sprachtherapie und -pädagogik relevanten medizinischen Fachgebiete. Durch Einblicke in ausgewählte medizinische und rehabilitative Arbeitsgebiete sollen darüber hinaus übergreifende und interdisziplinäre Kenntnisse und Handlungskompetenzen vermittelt werden, die im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung, mit der Gestaltung spezifischer Sprachtherapie sowie mit der pädagogischen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprach-, Kommunikations- und Hörstörungen im Zusammenhang stehen. (Die Auswahl der Inhalte und Ziele integriert die Mindestanforderungen an BA-/MA-Studiengänge aus den Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen gemäß § 124 Abs. 4 SGB V in der Fassung vom 22. Mai 2007.)

**Bemerkung** F.3b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Schindelmeiser, J. (2005): Anatomie und Physiologie für Sprachtherapeuten

Wendler J, Seidner W, Kittel G, Eysoldt U. (1996): Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie. Stuttgart, New York (Thieme-Verlag)

### Praxis der Intervention und Beratung bei Unterstützter Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wilken, Carl-Martin

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.01.2011 - 09.01.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.02.2011 - 06.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

**Kommentar** Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation vermittelt und anhand praktischer Beispiele illustriert. Dabei ist Unterstützte Kommunikation der Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen, die Menschen die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen bei der Kommunikation unterstützen. Ausgehend von der Sprachentwicklung werden Maßnahmen, Förder- und Hilfemaßnahmen erarbeitet und erprobt. Auch dem Aspekt der Kommunikationsberatung sowohl in Richtung Eltern als auch in Richtung Professioneller Partner wird Raum gegeben.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis der schulischen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus ist geplant, dass die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult teilnehmen und dies reflektieren.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

**Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kähler, Manuela

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Förderung, Therapie und Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung in der Förderung/ Therapie/Unterricht mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Unterricht, Förderung und Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Förderung, Therapie und Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung in der Förderung/ Therapie/Unterricht mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Grundlagen, Unterricht, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Grube, Ulla

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -111 ISID Lehr- und Lernmittel

**Kommentar** In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich Vorschulische Sprachförderung gegeben werden. Es wird theoretisch gearbeitet an den unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen, an den Grundlagen der Sprachentwicklung, sowie an den vorhandenen institutionellen Umsetzungsbereichen und Organisationsformen der vorschulischen Sprachförderung.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation

### **Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen: Aussprachestörungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Es werden unterschiedliche Konzepte zur Beschreibung und Klassifikation von Aussprachestörungen u.a. als phonetische und /oder phonologische Entwicklungsverzögerung erarbeitet. Auf dieser Basis soll eine Diskussion verschiedener Förderkonzeptionen für Kinder im Vorschulalter erfolgen.

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

### **Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Sonderpädagogen stehen heute in sämtlichen pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlichen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Satzbau (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die Durchführung und Evaluation von Sprachdiagnostik und Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz

### **Sprachliche und kulturelle Heterogenität – Migration und Zweisprachigkeit**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Ethnische Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind Faktoren, die den Arbeitsalltag von Sonderpädagogen wesentlich beeinflussen und im Hinblick auf gleiche Bildungschancen für alle, Berücksichtigung finden müssen. Im Seminar sollen Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund dargestellt und sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Mehrsprachigkeit auseinandergesetzt werden. Der Zweitspracherwerb und die mit ihm verbundenen Schwierigkeiten werden erarbeitet und Möglichkeiten im Hinblick auf die Inklusionsdebatte diskutiert.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Sprache", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit



**Sprecherziehung -Entwicklung stimmlich-sprecherischer Reflexivität und Gestaltungsfähigkeit als Professionalisierung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wimmelmann, Susanne

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Menschen pflegen in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Sprechstile, die unter spezifischen Umständen verändert werden können. Auch im pädagogisch - professionellen Kontext werden automatisierte Sprechgewohnheiten entwickelt, die solange unreflektiert erhalten bleiben, wie sie kommunikative Effekte im sozialen Umfeld erzielen. In dieser Übung geht es darum, die eigene individuelle stimmliche und sprecherische Ausdrucksgestaltung als professionsgebundene Gewohnheit zu reflektieren und effektiv verwenden zu lernen.

**Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte über stud.ip.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht, Förderung und Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht und in der Förderung/ Therapie mit Schülern und Schülerinnen/ bzw. Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kähler, Manuela

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Umgang und Übung mit der eigenen Stimme**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können.

In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt.

Die Durchführung erfolgt im Tutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In vier flexibel zu vereinbarenden Einzelsitzungen (vier der sieben angegebenen Termine) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung durchgeführt. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse mit allen TeilnehmerInnen.

Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzelsitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet.

Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmern begrenzt. Anmeldung bitte über Stud.ip.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

*Profil Bewegung-Kunst-Musik*

**Grundlagen Psychomotorik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Richter, Joseph

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 026, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.11.2010 - 07.11.2010, 1211 - 402

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden verschiedene Konzepte psychomotorischer Entwicklungsförderung vorgestellt und reflektiert. Theoretische Bezüge und Annahmen werden besprochen und deren Bedeutung für die Praxis veranschaulicht.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, LS, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann.  
Fischer, K. (2000): Psychomotorik. München: Reinhardt.  
Köckenberger, H. & Hammer, R. (2004): Psychomotorik: Ansätze und Arbeitsfelder. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

### **Integrative Schulsportfahrten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rudolph, Jochen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2010 - 03.11.2010, 1211 - 001, Vorbesprechung

**Kommentar** Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Kenntnisse im Skifahren sind nicht unbedingt notwendig.

Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw.

Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher der beiden Skifahrten sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Fahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) und einer anderen Behinderteneinrichtung geplant.

Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL 2006 gemacht wurden.

Die Kosten für ICE Reise, Vollpension, Skipass etc. belaufen sich auf maximal 200,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern.

Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen.

**Vorbesprechung: Mittwoch, 03.11.10, 14.00-16.00 in Raum 026**

**Skifahrt I: 16. - 22.1.2011**

**Skifahrt II: 27.2. - 5.3.2011**

**Bemerkung** H.1,Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen:Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Zeitschrift Sportunterricht 11/2006, Taktile Hilfen beim Alpinen Skifahren / Rudolph  
Zeitschrift Sportunterricht 12/2007, Schüler mit Epilepsie, Muskelschwund, Halbseitenlähmung erleben eine Schulsportwoche Skifahren / Rudolph  
Zeitschrift: Infoatlas 2004/2005, Schule unterwegs, Integration auf der Piste / Danner, Rudolph

### Moderation und Präsentation für Modul H

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum , Vortreffen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls (Theaterpädagogik, Psychomotorik, Rhythmik, ...). Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervision) theoretisch dargestellt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Praxis Psychomotorik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Siewert, Yann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 114, Vorbesprechung

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - 001 H2

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - -109 Gym.

So, Einzel, 13:00 - 19:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - 001 H2

**Kommentar** Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, einen Eindruck in psychomotorische Arbeitsweisen und Handlungsmöglichkeiten zu geben. Die Vermittlung eines vielfältigen Handlungsrepertoires, welches für die eigene psychomotorische Praxis grundlegend ist, steht dabei im Vordergrund. Es werden Möglichkeiten psychomotorischer Entwicklungsförderung im schulischen und außerschulischen Bereich thematisiert und erprobt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Verknüpfung von theoretischen Überlegungen in Bezug zur Praxis.

**Teilnehmerbegrenzung: max 30 TN**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** **Das Seminar findet in der Sporthalle/Gymnastikraum am Moritzwinkel statt.**  
Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann.  
Fischer, K. (2000): Psychomotorik. München: Reinhardt.

### Reflexion des Praktikums im Bereich Psychomotorik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lücking, Christina

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar wird Studierenden, die ihr Praktikum im Schwerpunkt Psychomotorik absolvieren, die Möglichkeit geben, die eigene praktische Tätigkeit zu besprechen und zu reflektieren. Neben den Fallbesprechungen (mittels Videodokumentation) ist außerdem Raum für Fragen hinsichtlich verschiedener Arbeitsweisen und anderer Anliegen, die die reflektierte Praxis betreffen.

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst-Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Sprecherziehung -Entwicklung stimmlich-sprecherischer Reflexivität und Gestaltungsfähigkeit als Professionalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Menschen pflegen in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Sprechstile, die unter spezifischen Umständen verändert werden können. Auch im pädagogisch - professionellen Kontext werden automatisierte Sprechgewohnheiten entwickelt, die solange unreflektiert erhalten bleiben, wie sie kommunikative Effekte im sozialen Umfeld erzielen. In dieser Übung geht es darum, die eigene individuelle stimmliche und sprecherische Ausdrucksgestaltung als professionsgebundene Gewohnheit zu reflektieren und effektiv verwenden zu lernen.

**Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte über stud.ip.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Profil Beratung

#### Einführung in die Leitung von Gruppen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F303 Bahlsensaal

**Kommentar** Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle.

**Bemerkung** I.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2010 - 17.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.11.2010 - 24.11.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2010 - 01.12.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.01.2011 - 12.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.01.2011 - 19.01.2011, 1211 - 001

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 1211 - 001

Kommentar

"Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern.

Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement.

Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten

- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Bemerkung

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud ip.

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung,

Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung (Urban) und Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) geplant und durchgeführt.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation der Abteilungen Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Hoyer) und Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Urban) geplant und durchgeführt.

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten**

Seminar, ECTS: 3

Harmsen, Axel

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 436

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 402

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 436

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 402

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 436

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, mit den Erstsemestern so ins Gespräch über den Start ins Studium zu kommen ("Andoggen"), dass diese sich angemessen und motiviert dem Studium widmen können. Dabei wird die Themenzentrierte Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eine besondere Rolle einnehmen.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement



### Moderation und Präsentation für Modul D

Seminar, SWS: 1, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung bereitet auf die Anleitung und Begleitung von Studierenden im Beobachtungspraktikum im Rahmen des Moduls D vor (Tutorientätigkeit). Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen, vor allem aber Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervention vermittelt. Im Rahmen von Rollenspielen und anhand von Einzelfallvignetten findet die Auseinandersetzung mit Methoden der Fallberatung statt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Praxis der Beratung im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

**Kommentar** Das Seminar führt in die Strukturen von systemischer Beratung ein. Dabei werden auch Ablauf- und Frageformen und Aufgaben der Moderation mit berücksichtigt. Die theoretische Grundlage dafür wird die Systemtheorie darstellen. Im Vordergrund stehen vor allem praktische Übungen, die auch an konkreten Fällen dargestellt werden sollen.

**Das Seminar findet in der Paul-Dohrmann-Schule, Burgweg 5, 30419 Hannover statt und ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**29.10.2010 14.00 - 19.00 Uhr**

**30.10.2010 10.00 - 18.00 Uhr**

**07.01.2011 14.00 - 19.00 Uhr**

**08.01.2011 10.00 - 18.00 Uhr**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Praxis der schulischen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus ist geplant, dass die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult teilnehmen und dies reflektieren.

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profi: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Sprecherziehung -Entwicklung stimmlich-sprecherischer Reflexivität und Gestaltungsfähigkeit als Professionalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wimmelman, Susanne

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Menschen pflegen in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Sprechstile, die unter spezifischen Umständen verändert werden können. Auch im pädagogisch - professionellen Kontext werden automatisierte Sprechgewohnheiten entwickelt, die solange unreflektiert erhalten bleiben, wie sie kommunikative Effekte im sozialen Umfeld erzielen. In dieser Übung geht es darum, die eigene individuelle stimmliche und sprecherische Ausdrucksgestaltung als professionsgebundene Gewohnheit zu reflektieren und effektiv verwenden zu lernen.

**Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte über stud.ip.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Supervisorische Begleitung im Rahmen des Curriculums „Beratung und Kooperation“ // Tutorien für Modul A3**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt. "

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Lippmann, E. (2005): Intervention. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Heidelberg: Springer  
 Franz, H.-W. & Kopp, R. (2003). Kollegiale Fallberatung. State of the Art und Organisationale Praxis. Bergisch-Gladbach: EHP Praxis

**Supervisorische Begleitung im Rahmen des Curriculums „Beratung und Kooperation“ // Tutorien für Modul A3**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dlugosch, Andrea

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.10.2010 - 12.10.2010, 1211 - 026

Di, 14-tägig, 16:00 - 19:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesen Veranstaltungen werden die Tutorinnen und Tutoren in ihrer Arbeit mit Studierendengruppen begleitet. Die Arbeit in und mit Gruppen sowie die Reflexion des eigenen Leitungsverhaltens stehen hierbei besonders im Zentrum.

**Bemerkung** I.4, Pflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Lehramt für Sonderpädagogik, Diplomstudiengang Sonderpädagogik**

**Abteilungsübergreifende Veranstaltungen**

**Abteilung Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik**

**Abteilung Sonderpädagogische Psychologie**

**Autismus**

Seminar, ECTS: 3

Kutscher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Delacato nannte ihn den „unheimlichen Fremdling“, der anderen Menschen mit seiner Symptomatik Angst bereiten könnte und das im frühkindlichen Alter. Das Anliegen dieser Veranstaltung ist es, die Rätselhaftigkeit autistischer Informationsverarbeitung als besondere Form systematischen Handelns so zu entschlüsseln, dass sich darin optimistische Ansätze und Wege der Förderung der Persönlichkeit und Identität aufzeigen lassen. Es wird zu zeigen sein, daß der autistische Mensch weder unheimlich noch heimlich agiert, sondern unter seinen Bedingungen von Isolation äußerst sinnvoll handelt und diese Bedingungen durch Konstruktive zu ersetzen sind.

**Bemerkung** F.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Praxis Psychomotorik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Siewert, Yann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 114, Vorbesprechung

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - -109 Gym.

Sa, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1802 - 001 H2

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - -109 Gym.

So, Einzel, 13:00 - 19:00, 14.11.2010 - 14.11.2010, 1802 - 001 H2

**Kommentar** Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, einen Eindruck in psychomotorische Arbeitsweisen und Handlungsmöglichkeiten zu geben. Die Vermittlung eines vielfältigen Handlungsrepertoires, welches für die eigene psychomotorische Praxis grundlegend ist, steht dabei im Vordergrund. Es werden Möglichkeiten psychomotorischer Entwicklungsförderung im schulischen und außerschulischen Bereich thematisiert und erprobt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Verknüpfung von theoretischen Überlegungen in Bezug zur Praxis.

**Teilnehmerbegrenzung: max 30 TN**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Bewegung- Kunst- Musik, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Das Seminar findet in der Sporthalle/Gymnastikraum am Moritzwinkel statt.**

**Literatur** Eggert/Lütje-Klose (2005): Theorie und Praxis psychomotorischer Förderung. Dortmund: borgmann.

Fischer, K. (2000): Psychomotorik. München: Reinhardt.

**Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen**

**Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens**

**Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Unterricht, Förderung und Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Förderung, Therapie und Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung in der Förderung/ Therapie/Unterricht mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Grundlagen, Unterricht, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht, Förderung und Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht und in der Förderung/ Therapie mit Schülern und Schülerinnen/ bzw. Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. (Anmeldung über stud.ip).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

## Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie

### Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen

#### Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden u. mit Gruppenprozessen, die sich aus dem Seminarverlauf entwickeln; im zweiten Teil wird kollegiale Beratung in der Gruppe anhand von Fällen, die von den TN eingebracht werden, geübt u. reflektiert. Voraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung 1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in der Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung eines "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite).

Die Vorleistungen sind zur Anmeldung für das Seminar bis zum 12. 11. 10 abzugeben (Postfach Reiser). Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden (Themen nach Absprache)

**Bemerkung** LE6.1, Wahlpflichtveranstaltung

## Master Lehramt für Sonderpädagogik

### **DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2)**

90842, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1101 - F020

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1101 - F020

Kommentar DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2) Deutsche Gebärdensprache für Fortgeschrittene (DGS)

In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache oder den erfolgreichen Seminarbesuch Deutsche Gebärdensprache A1.

### **Infoveranstaltung Referendariat**

Seminar, SWS: 2

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

### **Module**

*J.1 Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt – Aktuelle Fragen der Fachrichtung I*

*J.2 Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt – Aktuelle Fragen der Fachrichtung II*

*J.3 Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern I*

*J. 4 Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern II*

*Masterarbeit*

*Begleitveranstaltung zur Masterarbeit*

*Basismodul J: Prävention und Intervention in den Förderschwerpunkten (PO 2009)*

*J.1 aktuelle Fragen in Fachrichtung 1*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

### Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Harteringer, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

### Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modelllernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen Psychotherapeuten und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

### Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

### **Social, Emotional and Behavioural Difficulties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Bildung ohne Brüche? - Forschungsperspektiven in Hinblick auf den Übergang in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Im Seminar steht die Auseinandersetzung mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule im Vordergrund. Hierbei erfolgt einerseits auf der Basis von Forschungsergebnissen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, ErzieherInnen, Lehrerinnen sowie der Kinder selbst. Andererseits soll vor dem Hintergrund der Heterogenität der Kinder und ihrer Familie betrachtet werden, wie sowohl im Kindergarten als auch in der Schule mit dieser Heterogenität umgegangen wird bzw. werden könnte.

**Bemerkung** J1, J2, LE1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

#### **Didaktische Modelle der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reese, Ingeborg

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung und Diskussion unterscheidbarer didaktischer Modelle und ihrer Grundannahmen. Anhand ausgewählter Ansätze sollen

- die wichtigsten didaktischen Positionen im Überblick erarbeitet,
- unterschiedliche Grundlagen bzw. maßgebende Normen der Konzeptionen analysiert,
- die Konzepte unter Einbeziehung der in der Fachliteratur geführten Kritik und Gegenkritik diskutiert werden.

**Bemerkung** J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Heimlich, U./Wember, F.B. (Hrsg.) (2007): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer  
Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel (Reinhardt)



### Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Harteringer, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

### Improving Schools, Developing Inclusion (Alan Dyson, University of Manchester)

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.10.2010 - 04.10.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 001

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 001

**Kommentar** Das Seminar Improving Schools, Developing Inclusion setzt sich thematisch mit Inklusion in England auseinander. Es basiert auf dem Buch Improving Schools, Developing Inclusion, das Alan Dyson gemeinsam mit Mel Ainscow und Tony Booth im Jahre 2006 geschrieben und veröffentlicht hat. Das Buch stellt die Ergebnisse einer Längsschnittstudie in 25 englischen Schulen vor. Das Seminar wird in englischer Sprache sein. Genaue Seminarzeiten werden mit Herrn Dyson am ersten Seminartag abgesprochen. Es kann von einem ganztägigen Seminar ausgegangen werden. Alan Dyson ist Professor an der University of Manchester. Bevor er seine Universitätslaufbahn begann, arbeitete er für mehr als zehn Jahre als Lehrer an einer comprehensive school. Er arbeitete in mehreren Arbeitsgruppen der Regierung zum Thema Special Educational Needs mit. Zudem unterstützte er die UNESCO. *„Inclusion is concerned with all children and young people in schools; it is focused on presence, participation and achievement; inclusion and exclusion are linked together such that inclusion involves the active combating of exclusion; and inclusion is seen as a never-ending process. Thus an inclusive school is one that is on the move, rather than one that has reached a perfect state.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 25). *„Inclusion in education may be seen as a process of putting values into action.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 27).

4. bis 8. Oktober 2010

Die Anmeldung ist nur über Herrn Werning möglich (rolf.werning@ifs.phil.uni-hannover.de). Teilnehmerbegrenzung: max. 20

**Bemerkung** LE 1.1, J1, J2

**Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modellernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen Psychotherapeuten und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

**Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 309 II 309

**Kommentar** Um Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb abzuwenden, wird im Seminar auf wichtige Aspekte der Schriftsprache eingegangen, über die Lehrende, die Kinder beim Schriftspracherwerb unterstützen wollen, als Grundlagenwissen verfügen sollten. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen des Schriftspracherwerbs, die ergänzt wird durch die Diskussion über verschiedene Ansätze und Methoden, soll eine individuelle Förderung des Lesen- und Schreibenlernens ermöglichen.

**Bemerkung** J1, J2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Brügelmann, H.: Kinder auf dem Weg zur Schrift

**Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Social, Emotinal and Behavioural Diffilculties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### **Förderschwerpunkt Sprache**

#### **Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar

In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

Bemerkung

J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

#### **Internationale Perspektiven - Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Bereich "Inclusive Education - Speech and Language"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion an das Sekuco-College der Tumaini University in Tansania im RahmJ1, Jen des Seminars Internationale Perspektiven: Hochschulzusammenarbeit im Bereich „Inclusive Education - Speech and Language Pedagogy and Therapy“ des letzten Sommersemesters sowie an alle anderen an Entwicklungszusammenarbeit Interessierten. Die von den Studierenden im afrikanischen Lehr-Lern-Kontext durchgeführten Unterrichtseinheiten zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden gemeinsam unter Einbeziehung einer neuen Außenperspektive reflektiert, Ergebnisse und Erfahrungen des Aufenthalts ausgetauscht. Das Seminar soll der Erarbeitung von Transferergebnissen für den deutschen sprachtherapeutischen Arbeitskontext "Bikulturalität" und "Mehrsprachigkeit" dienen.

Bemerkung

J1, J2, SKT1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

#### **Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen des Stotterns**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar

Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Bemerkung

J1, J2, SKT1.2, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

#### **Theorie und Praxis der Stimmtherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung
- Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen
- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Bemerkung

J1, J2, SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

### Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

**Bemerkung** M1, M2, J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

## J.2 aktuelle Fragen in Fachrichtung 2

### Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

#### Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Harteringer, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

#### Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modelllernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen Psychotherapeuten und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

### **Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

### **Social, Emotinal and Behavioural Diffilculties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Bildung ohne Brüche? - Forschungsperspektiven in Hinblick auf den Übergang in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Im Seminar steht die Auseinandersetzung mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule im Vordergrund. Hierbei erfolgt einerseits auf der Basis von Forschungsergebnissen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, ErzieherInnen, Lehrerinnen sowie der Kinder selbst. Andererseits soll vor dem Hintergrund der Heterogenität der Kinder und ihrer Familie betrachtet werden, wie sowohl im Kindergarten als auch in der Schule mit dieser Heterogenität umgegangen wird bzw. werden könnte.

**Bemerkung** J1, J2, LE1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### Didaktische Modelle der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reese, Ingeborg

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung und Diskussion

unterscheidbarer didaktischer Modelle und ihrer Grundannahmen. Anhand ausgewählter Ansätze sollen

- die wichtigsten didaktischen Positionen im Überblick erarbeitet,
- unterschiedliche Grundlagen bzw. maßgebende Normen der Konzeptionen analysiert,
- die Konzepte unter Einbeziehung der in der Fachliteratur geführten Kritik und Gegenkritik diskutiert werden.

Bemerkung J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Heimlich, U./Wember, F.B. (Hrsg.) (2007): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer  
Werning, R./Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel (Reinhardt)

### Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

Literatur Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Hartinger, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

**Improving Schools, Developing Inclusion (Alan Dyson, University of Manchester)**

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.10.2010 - 04.10.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 001

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 001

Kommentar

Das Seminar Improving Schools, Developing Inclusion setzt sich thematisch mit Inklusion in England auseinander. Es basiert auf dem Buch Improving Schools, Developing Inclusion, das Alan Dyson gemeinsam mit Mel Ainscow und Tony Booth im Jahre 2006 geschrieben und veröffentlicht hat. Das Buch stellt die Ergebnisse einer Längsschnittstudie in 25 englischen Schulen vor. Das Seminar wird in englischer Sprache sein. Genaue Seminarzeiten werden mit Herrn Dyson am ersten Seminartag abgesprochen. Es kann von einem ganztägigen Seminar ausgegangen werden. Alan Dyson ist Professor an der University of Manchester. Bevor er seine Universitätslaufbahn begann, arbeitete er für mehr als zehn Jahre als Lehrer an einer comprehensive school. Er arbeitete in mehreren Arbeitsgruppen der Regierung zum Thema Special Educational Needs mit. Zudem unterstützte er die UNESCO. *„Inclusion is concerned with all children and young people in schools; it is focused on presence, participation and achievement; inclusion and exclusion are linked together such that inclusion involves the active combating of exclusion; and inclusion is seen as a never-ending process. Thus an inclusive school is one that is on the move, rather than one that has reached a perfect state.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 25). *„Inclusion in education may be seen as a process of putting values into action.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 27).

4. bis 8. Oktober 2010

Die Anmeldung ist nur über Herrn Werning möglich (rolf.werning@ifs.phil.uni-hannover.de). Teilnehmerbegrenzung: max. 20

Bemerkung

LE 1.1, J1, J2

**Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar

In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modellernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

Bemerkung

J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

Literatur

Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen Psychotherapeuten und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

### **Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 309 II 309

**Kommentar** Um Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb abzuwenden, wird im Seminar auf wichtige Aspekte der Schriftsprache eingegangen, über die Lehrende, die Kinder beim Schriftspracherwerb unterstützen wollen, als Grundlagenwissen verfügen sollten. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen des Schriftspracherwerbs, die ergänzt wird durch die Diskussion über verschiedene Ansätze und Methoden, soll eine individuelle Förderung des Lesen- und Schreibenlernens ermöglichen.

**Bemerkung** J1, J2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Brügelmann, H.: Kinder auf dem Weg zur Schrift

### **Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

### **Social, Emotinal and Behavioural Diffilculties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

**Bemerkung** J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache



**Internationale Perspektiven - Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Bereich "Inclusive Education - Speech and Language"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion an das Sekuco-College der Tumaini University in Tansania im RahmJ1, Jen des Seminars Internationale Perspektiven: Hochschulzusammenarbeit im Bereich „Inclusive Education - Speech and Language Pedagogy and Therapy“ des letzten Sommersemesters sowie an alle anderen an Entwicklungszusammenarbeit Interessierten. Die von den Studierenden im afrikanischen Lehr-Lern-Kontext durchgeführten Unterrichtseinheiten zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden gemeinsam unter Einbeziehung einer neuen Außenperspektive reflektiert, Ergebnisse und Erfahrungen des Aufenthalts ausgetauscht. Das Seminar soll der Erarbeitung von Transferergebnissen für den deutschen sprachtherapeutischen Arbeitskontext "Bikulturalität" und "Mehrsprachigkeit" dienen.

**Bemerkung** J1, J2, SKT1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen des Stotterns**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J1, J2, SKT1.2, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Theorie und Praxis der Stimmtherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung  
 - Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen  
 - Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

**Bemerkung** J1, J2,SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

**Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

**Bemerkung** M1, M2, J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.1: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.2: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.3: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.4: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

*K.2: Diagnostik und Förderung im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.3: Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4: Vertiefung des förderdiagnostischen Praktikums im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

*K.2 Diagnostik und Förderung im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.3 Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4 Vertiefung des förderdiagnostischen Praktikums im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkte Lernen*

*Förderschwerpunkte Sprache*

*Praktikumsmodul P 1: Förderdiagnostisches Praktikum im Forschungsschwerpunkt*

*P1.1: Praktikum (P.1): Praxis der Beobachtung, Diagnostik, Förderung, Therapie im gewählten Förderschwerpunkt*

*P1.2: Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Basismodul L: Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Entwicklung des mathematischen Denkens*

*L.1: Erstunterricht Mathematik*

**Erstunterricht Mathematik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 02.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar

Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung

L1, Pflichtveranstaltung

### **Erstunterricht Mathematik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung L1, Pflichtveranstaltung

### *L.2: Erstunterricht Lesen/Schreiben*

#### **Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention) wird erprobt und reflektiert.

Bemerkung L2; Pflichtveranstaltung

#### **Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention) wird erprobt und reflektiert.

Bemerkung L2, Pflichtveranstaltung

### *M.1: Systematik von Inklusion und Unterricht bei sonderpädagogischem Förderbedarf*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

### *M.2: Vorbereitung des Praktikums/ Projekts im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

### *M.1: Systematik von Inklusion und Unterricht bei sonderpädagogischem Förderbedarf*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

### *M.2: Vorbereitung des Praktikums/ Projekts im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Praktikumsmodul P 2: Sonderpädagogisches Praktikum im Förderschwerpunkt*

*P2.1: Praktikum (P.2): Praxis des Unterrichts in einem Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*P2.2: Reflexion der Praxis des Unterrichts*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Vertiefungsmodul N (VM N): Projekt in einem Kompetenzbereich: Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik und Förderung/Therapie, Forschung und Innovation*

*N.1: Fachrichtungsspezifisches Projekt in einem Kompetenzbereich*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*N.2: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

### **Begleitung und Präsentation des Projekts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 114

Kommentar

In dieser Veranstaltung werden Ergebnisse der in N1 durchgeführten Projekte von Studierenden vorgestellt. Jeder Vorstellung folgen inhaltliche Diskussionen, welche ebenfalls von den jeweiligen Studierenden eingeleitet und moderiert werden sollen. Bei der Vorbesprechung am 22.10.10 werden Kriterien für eine gelungene Präsentation erarbeitet, Termine zur individuellen Vorbesprechung einer Präsentation vergeben und Termine für die Präsentationen festgelegt.

Bemerkung

N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

*Förderschwerpunkt Lernen*

### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projekts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Ergebnisse des in N1 durchgeführten Projektes im Plenum vorgestellt werden. Der Schwerpunkt ist damit auf die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse gerichtet. Hierbei wird neben der fachlichen Kompetenz speziell auch auf Präsentations- und Moderationskompetenz wert gelegt. An jede Vorstellung schliesst sich eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Projektes und der erzielten Ergebnisse an. Dabei soll auch eine konstruktive Reflexion des Präsentationsgeschehens statt finden.

**Bemerkung** N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projekts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In dieser Veranstaltung können Praxis- und/oder Forschungsprojekte aus den Bereichen Unterricht, Diagnostik, Förderung oder Beratung und Kooperation im Förderschwerpunkt Sprache begleitet, ausgewertet und präsentiert werden. Insbesondere Posterpräsentationen können gelernt werden.

**Bemerkung** N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### *Basismodul K: Diagnostik und Förderung in den Förderschwerpunkten (PO 2009)*

#### *K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

**Systematik der Diagnostik**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 001

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 004

Kommentar Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei werden Grundlagen aus dem Bereich der Methodenlehre wiederholt und u.a. für die exemplarische Konzeption eines Fragebogens angewendet. Die vorgestellten Test-Verfahren stammen überwiegend aus dem Bereich Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik. Ziel ist es zentrale Bausteine des diagnostischen Prozesses kennenzulernen. Folgende Themen sollen behandelt werden:

1. Anwendungsbereiche der Diagnostik
2. Wissenschaftstheorie
3. Testkonstruktion
4. Datenerhebung
5. Praktische Anwendung
6. Datenanalyse
7. Diagnostischer Prozess

Bemerkung K1, MA2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur Rost, D. H. (2005). Interpretation und Bewertungspädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim [u.a.]: Beltz Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen [u.a.]: Hogrefe

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**Förderschwerpunkt Lernen**Förderschwerpunkt Sprache**K.2 Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten**Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

**Diagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

*Förderschwerpunkt Lernen*

**Diagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.



**Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen/ Spezielle Diagnostik I**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

**Kommentar** Gemeinsam soll ein Überblick über theoretische Perspektiven und dadurch bedingte unterschiedliche methodische Vorgehensweisen der Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Diese Grundlage soll der kritischen Auseinandersetzung in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren dienen. Zusätzlich sollen Verfahrensschritte der Förderplanung beleuchtet werden. Neben einem Schwerpunkt auf Verfahren, die im schulischen Kontext Einsatz finden, soll ein Überblick über Verfahren der Diagnostik im vorschulischen Kontext bis hin zum Übergang in den Beruf gegeben werden.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Arnold, K. - H. (2008): Handbuch Förderung. Grundlagen, Bereiche und Methoden der individuellen Förderung von Schülern. Weinheim [u. a.]: Beltz. Mutzeck, W. (Hrsg.) (1998): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Konzepte und Methoden. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

**Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten/ Spezielle Diagnostik I**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** In dieser Veranstaltung erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Aufgrund der Anwendungshäufigkeit für den sonderpädagogischen Bereich werden hierbei Intelligenzdiagnostika speziell für den Bereich Kindergarten und Grundschule im Vordergrund stehen. Nachdem grundlegende theoretische Kenntnisse erarbeitet wurden, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Eine kritische reflexive Haltung und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Zimbardo, P. & Gerrig, R. (2003). Psychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer. (S. 557-600 Kapitel "Diagnostik und Intelligenzforschung")

**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisierungserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

*Förderschwerpunkt Sprache*

**Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar

In der pädagogischen Praxis ist i.S. der Förderdiagnostik eine enge Verknüpfung von Diagnostik und Förderung gefragt.

Im Seminar werden übliche diagnostische Instrumente vorgestellt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung in Bezug auf Unterricht, Förderung und Kooperationsituationen unter Lehrern reflektiert.

Ein wesentlichen Fokus werden wir dabei auf den Förderschwerpunkt Sprache legen.

Bemerkung K2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*K.3 Vorbereitung des förderdiagnostischen Praktikums in einem der gewählten Förderschwerpunkte*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4 Begleitung und Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Aufbaumodul M: Unterricht (PO 2009)*

*M.1 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

**Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar

Aktuelle Förder- und Unterstützungssysteme werden im Hinblick auf die Zielgruppe des Förderschwerpunktes analysiert. Anhand ausgewählter Beispiele werden unterrichtsbezogene Konzepte vorgestellt.

Teilnahmebegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

**Unterricht unter erschwerten Bedingungen im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 15.10.2010 - 15.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.10.2010 - 16.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar wird der Mathematikunterricht exemplarisch für den Unterricht im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung herangezogen. Sowohl in der Didaktik als auch in der Methodik des Mathematikunterrichts wurden in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Ebenen unterschiedliche, 'neue' Konzepte vorgeschlagen und fanden Eingang in Bildungs- und Rahmenpläne vieler Bundesländer. En Vogue ist eine individualisierte, sich an Kompetenzen orientierte Unterrichtsplanung, die es allen Schülern erlaubt, sich selbstständig und ihrem Lernstand entsprechend weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten auszubauen.

Wie können diese Anforderungen an Lernende und Lehrende im Alltag umgesetzt werden und mit welchen Schwierigkeiten muss 'gerechnet' werden. In diesem Seminar soll es darum gehen, einen Blick aus der Praxis zu erhalten und gleichzeitig realistische und vor allem alltagstaugliche Modelle zu entwickeln.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** 1. HIRT / WÄLTI: "Lernumgebungen im Mathematikunterricht"; 2008; Klett / Kalmeyer, Seelze-Velber

2. BRUDER / LEUDERS / BÜCHTER: "Mathematikunterricht entwickeln"; 2008; Cornelsen-Scriptor, Berlin

3. ZECH: "Mathematik erklären und verstehen"; 1995; Cornelsen, Berlin

**Förderschwerpunkt Lernen**

**Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Langer, Marie-Therese

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Konzeptionen, Methoden und rechtliche Vorgaben zur Gestaltung und Durchführung von Unterricht in heterogenen Lerngruppen werden erarbeitet und analysiert - unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Lernschwierigkeiten.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### **Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212 Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Berücksichtigung sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht erfordert Sichtweisen der Heterogenität mit individueller Förderung auf ganzheitlicher wie auch auf sprachspezifischer Grundlage. Das Ziel ist eine weitgehende sprachlich-kommunikative Teilhabe und Selbstwirksamkeit sowie die Sicherung von Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen. Dazu werden im Seminar Modelle zu Inklusion, Integration und Prävention systematisiert, didaktische Konzeptionen eingeordnet sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Förderschwerpunktes Sprache erarbeitet. Außerdem werden praxisnah anhand von Unterrichtsbeispielen und Entwürfen die Integration sprachlich-kommunikativer Fördererlemente in den fachlichen Unterrichtsgegenstand ausgearbeitet und verschiedene Methoden unterrichtlicher sprachspezifischer Arbeit erworben.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

#### **Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

**Bemerkung** M1, M2, J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### *M.2 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt II*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Aktuelle Förder- und Unterstützungssysteme werden im Hinblick auf die Zielgruppe des Förderschwerpunktes analysiert. Anhand ausgewählter Beispiele werden unterrichtsbezogene Konzepte vorgestellt.

**Bemerkung** Teilnahmebegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

**Unterricht unter erschwerten Bedingungen im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 15.10.2010 - 15.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.10.2010 - 16.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar wird der Mathematikunterricht exemplarisch für den Unterricht im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung herangezogen. Sowohl in der Didaktik als auch in der Methodik des Mathematikunterrichts wurden in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Ebenen unterschiedliche, 'neue' Konzepte vorgeschlagen und fanden Eingang in Bildungs- und Rahmenpläne vieler Bundesländer. En Vogue ist eine individualisierte, sich an Kompetenzen orientierte Unterrichtsplanung, die es allen Schülern erlaubt, sich selbstständig und ihrem Lernstand entsprechend weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten auszubauen.

Wie können diese Anforderungen an Lernende und Lehrende im Alltag umgesetzt werden und mit welchen Schwierigkeiten muss 'gerechnet' werden. In diesem Seminar soll es darum gehen, einen Blick aus der Praxis zu erhalten und gleichzeitig realistische und vor allem alltagstaugliche Modelle zu entwickeln.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur**  
 1. HIRT / WÄLTI: "Lernumgebungen im Mathematikunterricht"; 2008; Klett / Kalmeyer, Seelze-Velber  
 2. BRUDER / LEUDERS / BÜCHTER: "Mathematikunterricht entwickeln"; 2008; Cornelsen-Scriptor, Berlin  
 3. ZECH: "Mathematik erklären und verstehen"; 1995; Cornelsen, Berlin

**Förderschwerpunkt Lernen**

**Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Langer, Marie-Therese

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 001

**Kommentar** Konzeptionen, Methoden und rechtliche Vorgaben zur Gestaltung und Durchführung von Unterricht in heterogenen Lerngruppen werden erarbeitet und analysiert - unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Lernschwierigkeiten.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### **Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212 Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Berücksichtigung sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht erfordert Sichtweisen der Heterogenität mit individueller Förderung auf ganzheitlicher wie auch auf sprachspezifischer Grundlage. Das Ziel ist eine weitgehende sprachlich-kommunikative Teilhabe und Selbstwirksamkeit sowie die Sicherung von Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen. Dazu werden im Seminar Modelle zu Inklusion, Integration und Prävention systematisiert, didaktische Konzeptionen eingeordnet sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Förderschwerpunktes Sprache erarbeitet. Außerdem werden praxisnah anhand von Unterrichtsbeispielen und Entwürfen die Integration sprachlich-kommunikativer Fördererlemente in den fachlichen Unterrichtsgegenstand ausgearbeitet und verschiedene Methoden unterrichtlicher sprachspezifischer Arbeit erworben.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

#### **Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

**Bemerkung** M1, M2, J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### *M.3 Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im gewählten Förderschwerpunkt*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Begleitung und Reflexion des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung I**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 114

**Kommentar** Inhalt des Blockseminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt der sozialen und emotionalen Entwicklung. Ziel ist es hierbei eine reflexiv professionelle Perspektive zu Fällen und Situationen einzunehmen und lösungsorientiert Perspektiven eigenen Handelns zu entwerfen. Bei einer gemeinsamen Vorbesprechung am 17.12.10 von 12.00 - 14.00 Uhr werden zwei Arbeitsgruppen gebildet un Termine festgelegt.

**Bemerkung** M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

**Begleitung und Reflexion des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung II**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 402

Kommentar Inhalt des Blockseminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt der sozialen und emotionalen Entwicklung.

Ziel ist es hierbei, eine reflexiv professionelle Perspektive zu Fällen und Situationen einzunehmen und lösungsorientiert Perspektiven eigenen Handelns zu entwerfen. Bei einer gemeinsamen Vorbesprechung am 17.12.10 von 12.00 - 14.00 Uhr werden zwei Arbeitsgruppen gebildet und Termine festgelegt.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

*Förderschwerpunkt Lernen*

**Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2011, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltung Mangels und Werning

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2011, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Werning, Rolf

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2010, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen von Werning und Mangels

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

*Förderschwerpunkt Sprache*

### **Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 032

Kommentar

Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumschulen hergestellt sowie eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert.

Voraussetzung ist die Teilnahme am verbindlichen Vorbesprechungstermin am 27.10.10, 16:00 - 18:00 Uhr

Weitere Block-Termine im Februar 2011 sowie Termine zur Praxisbegleitung werden durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.12.2010 - 13.12.2010, 1211 - 026

Kommentar

Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei der gemeinsamen Vorbesprechung am 13.12.10 von 10.00 - 12.00 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine festgelegt.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

## **Förderschwerpunkte**

### *Förderschwerpunkt: Lernen*

#### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projekts**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Meser, Kapriel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Ergebnisse des in N1 durchgeführten Projektes im Plenum vorgestellt werden. Der Schwerpunkt ist damit auf die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse gerichtet. Hierbei wird neben der fachlichen Kompetenz speziell auch auf Präsentations- und Moderationskompetenz wert gelegt. An jede Vorstellung schliesst sich eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Projektes und der erzielten Ergebnisse an. Dabei soll auch eine konstruktive Reflexion des Präsentationsgeschehens statt finden.

Bemerkung N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

#### **Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar

Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2011, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen



### Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Werning, Rolf

**Kommentar** Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2010, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen von Werning und Mangels

**Bemerkung** M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### Bildung ohne Brüche? - Forschungsperspektiven in Hinblick auf den Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Im Seminar steht die Auseinandersetzung mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule im Vordergrund. Hierbei erfolgt einerseits auf der Basis von Forschungsergebnissen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, ErzieherInnen, Lehrerinnen sowie der Kinder selbst. Andererseits soll vor dem Hintergrund der Heterogenität der Kinder und ihrer Familie betrachtet werden, wie sowohl im Kindergarten als auch in der Schule mit dieser Heterogenität umgegangen wird bzw. werden könnte.

**Bemerkung** J1, J2, LE1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### Diagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen/ Spezielle Diagnostik I

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

**Kommentar** Gemeinsam soll ein Überblick über theoretische Perspektiven und dadurch bedingte unterschiedliche methodische Vorgehensweisen der Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Diese Grundlage soll der kritischen Auseinandersetzung in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren dienen. Zusätzlich sollen Verfahrensschritte der Förderplanung beleuchtet werden. Neben einem Schwerpunkt auf Verfahren, die im schulischen Kontext Einsatz finden, soll ein Überblick über Verfahren der Diagnostik im vorschulischen Kontext bis hin zum Übergang in den Beruf gegeben werden.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Arnold, K. - H. (2008): Handbuch Förderung. Grundlagen, Bereiche und Methoden der individuellen Förderung von Schülern. Weinheim [u. a.]: Beltz. Mutzeck, W. (Hrsg.) (1998): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Konzepte und Methoden. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

### Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten/ Spezielle Diagnostik I

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** In dieser Veranstaltung erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Aufgrund der Anwendungshäufigkeit für den sonderpädagogischen Bereich werden hierbei Intelligenzdiagnostika speziell für den Bereich Kindergarten und Grundschule im Vordergrund stehen. Nachdem grundlegende theoretische Kenntnisse erarbeitet wurden, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Eine kritische reflexive Haltung und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Zimbardo, P. & Gerrig, R. (2003). Psychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer. (S. 557-600 Kapitel "Diagnostik und Intelligenzforschung")

### Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

### Erstunterricht Mathematik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung L1, Pflichtveranstaltung

### Improving Schools, Developing Inclusion (Alan Dyson, University of Manchester)

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.10.2010 - 04.10.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 001

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 001

Kommentar Das Seminar Improving Schools, Developing Inclusion setzt sich thematisch mit Inklusion in England auseinander. Es basiert auf dem Buch Improving Schools, Developing Inclusion, das Alan Dyson gemeinsam mit Mel Ainscow und Tony Booth im Jahre 2006 geschrieben und veröffentlicht hat. Das Buch stellt die Ergebnisse einer Längsschnittstudie in 25 englischen Schulen vor. Das Seminar wird in englischer Sprache sein. Genaue Seminarzeiten werden mit Herrn Dyson am ersten Seminartag abgesprochen. Es kann von einem ganztägigen Seminar ausgegangen werden. Alan Dyson ist Professor an der University of Manchester. Bevor er seine Universitätslaufbahn begann, arbeitete er für mehr als zehn Jahre als Lehrer an einer comprehensive school. Er arbeitete in mehreren Arbeitsgruppen der Regierung zum Thema Special Educational Needs mit. Zudem unterstützte er die UNESCO.  
*„Inclusion is concerned with all children and young people in schools; it is focused on presence, participation and achievement; inclusion and exclusion are linked together such that inclusion involves the active combating of exclusion; and inclusion is seen as a never-ending process. Thus an inclusive school is one that is on the move, rather than one that has reached a perfect state.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 25). *„Inclusion in education may be seen as a process of putting values into action.“* (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 27).

4. bis 8. Oktober 2010

Die Anmeldung ist nur über Herrn Werning möglich (rolf.werning@ifs.phil.uni-hannover.de). Teilnehmerbegrenzung: max. 20

Bemerkung LE 1.1, J1, J2

### Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Langer, Marie-Therese

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.12.2010 - 17.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 307

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 001

Kommentar Konzeptionen, Methoden und rechtliche Vorgaben zur Gestaltung und Durchführung von Unterricht in heterogenen Lerngruppen werden erarbeitet und analysiert - unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Lernschwierigkeiten.

Bemerkung M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 309 II 309

**Kommentar** Um Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb abzuwenden, wird im Seminar auf wichtige Aspekte der Schriftsprache eingegangen, über die Lehrende, die Kinder beim Schriftspracherwerb unterstützen wollen, als Grundlagenwissen verfügen sollten. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen des Schriftspracherwerbs, die ergänzt wird durch die Diskussion über verschiedene Ansätze und Methoden, soll eine individuelle Förderung des Lesen- und Schreibenlernens ermöglichen.

**Bemerkung** J1, J2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Brügelmann, H.: Kinder auf dem Weg zur Schrift

### Social, Emotinal and Behavioural Difficulties and Inclusive Education

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212 Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer

### Förderschwerpunkt: Sprache

#### Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumsschulen hergestellt sowie eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert.

Voraussetzung ist die Teilnahme am verbindlichen Vorbesprechungstermin am 27.10.10, 16:00 - 18:00 Uhr

Weitere Block-Termine im Februar 2011 sowie Termine zur Praxisbegleitung werden durch Aushang bekannt gegeben.

**Bemerkung** M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Borsutzky, Marion

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.12.2010 - 13.12.2010, 1211 - 026

Kommentar Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei der gemeinsamen Vorbesprechung am 13.12.10 von 10.00 - 12.00 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine festgelegt.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

Bemerkung J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Die Berücksichtigung sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht erfordert Sichtweisen der Heterogenität mit individueller Förderung auf ganzheitlicher wie auch auf sprachspezifischer Grundlage. Das Ziel ist eine weitgehende sprachlich-kommunikative Teilhabe und Selbstwirksamkeit sowie die Sicherung von Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen. Dazu werden im Seminar Modelle zu Inklusion, Integration und Prävention systematisiert, didaktische Konzeptionen eingeordnet sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Förderschwerpunktes Sprache erarbeitet. Außerdem werden praxisnah anhand von Unterrichtsbeispielen und Entwürfen die Integration sprachlich-kommunikativer Fördererlemente in den fachlichen Unterrichtsgegenstand ausgearbeitet und verschiedene Methoden unterrichtlicher sprachspezifischer Arbeit erworben.

Bemerkung M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Internationale Perspektiven - Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Bereich "Inclusive Education - Speech and Language"

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion an das Sekuco-College der Tumaini University in Tansania im RahmJ1, Jen des Seminars Internationale Perspektiven: Hochschulzusammenarbeit im Bereich „Inclusive Education - Speech and Language Pedagogy and Therapy“ des letzten Sommersemesters sowie an alle anderen an Entwicklungszusammenarbeit Interessierten. Die von den Studierenden im afrikanischen Lehr-Lern-Kontext durchgeführten Unterrichtseinheiten zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden gemeinsam unter Einbeziehung einer neuen Außenperspektive reflektiert, Ergebnisse und Erfahrungen des Aufenthalts ausgetauscht. Das Seminar soll der Erarbeitung von Transferergebnissen für den deutschen sprachtherapeutischen Arbeitskontext "Bikulturalität" und "Mehrsprachigkeit" dienen.

Bemerkung J1, J2, SKT1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Leischner, Franziska

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar In dieser Veranstaltung können Praxis- und/oder Forschungsprojekte aus den Bereichen Unterricht, Diagnostik, Förderung oder Beratung und Kooperation im Förderschwerpunkt Sprache begleitet, ausgewertet und präsentiert werden. Insbesondere Posterpräsentationen können gelernt werden.

Bemerkung N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen des Stotterns

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Bemerkung J1, J2, SKT1.2, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung  
- Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen  
- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie  
Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Bemerkung J1, J2, SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

### Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

Bemerkung M1, M2, J1/J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### *Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung*

#### Begleitung und Präsentation des Projekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 114

Kommentar In dieser Veranstaltung werden Ergebnisse der in N1 durchgeführten Projekte von Studierenden vorgestellt. Jeder Vorstellung folgen inhaltliche Diskussionen, welche ebenfalls von den jeweiligen Studierenden eingeleitet und moderiert werden sollen. Bei der Vorbesprechung am 22.10.10 werden Kriterien für eine gelungene Präsentation erarbeitet, Termine zur individuellen Vorbesprechung einer Präsentation vergeben und Termine für die Präsentationen festgelegt.

Bemerkung N2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

### Diagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

### Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Harteringer, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

**Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modellernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

**Social, Emotinal and Behavioural Diffilculties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

**Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Aktuelle Förder- und Unterstützungssysteme werden im Hinblick auf die Zielgruppe des Förderschwerpunktes analysiert. Anhand ausgewählter Beispiele werden unterrichtsbezogene Konzepte vorgestellt.

Teilnahmebegrenzung: 20; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE



### **Unterricht unter erschwerten Bedingungen im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 15.10.2010 - 15.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.10.2010 - 16.10.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 026

Kommentar

In diesem Seminar wird der Mathematikunterricht exemplarisch für den Unterricht im Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung herangezogen. Sowohl in der Didaktik als auch in der Methodik des Mathematikunterrichts wurden in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Ebenen unterschiedliche, 'neue' Konzepte vorgeschlagen und fanden Eingang in Bildungs- und Rahmenpläne vieler Bundesländer. En Vogue ist eine individualisierte, sich an Kompetenzen orientierte Unterrichtsplanung, die es allen Schülern erlaubt, sich selbstständig und ihrem Lernstand entsprechend weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten auszubauen.

Wie können diese Anforderungen an Lernende und Lehrende im Alltag umgesetzt werden und mit welchen Schwierigkeiten muss 'gerechnet' werden. In diesem Seminar soll es darum gehen, einen Blick aus der Praxis zu erhalten und gleichzeitig realistische und vor allem alltagstaugliche Modelle zu entwickeln.

Bemerkung

M1, M2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur

1. HIRT / WÄLTI: "Lernumgebungen im Mathematikunterricht"; 2008; Klett / Kalmeyer, Seelze-Velber
2. BRUDER / LEUDERS / BÜCHTER: "Mathematikunterricht entwickeln"; 2008; Cornelsen-Scriptor, Berlin
3. ZECH: "Mathematik erklären und verstehen"; 1995; Cornelsen, Berlin

### **Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften**

#### **EN388 Englisch der Sonderpädagogik (A2-B1)**

90505, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Dr. Zabeida, Natalja

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F018

#### **EN524 Englisch der Sonderpädagogik (B2-C1)**

90532, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Dr. Zabeida, Natalja

Fr, wöchentl., 12:15 - 13:45, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F020

**DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2)**

90842, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1101 - F020

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1101 - F020

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1101 - F020

Sa, Einzel, 09:00 - 18:30, 22.01.2011 - 22.01.2011, 1101 - F020

Kommentar DG202 Deutsche Gebärdensprache (A2) Deutsche Gebärdensprache für Fortgeschrittene (DGS)

In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache oder den erfolgreichen Seminarbesuch Deutsche Gebärdensprache A1.

**Module**

*Modul MA 1a: Datenquellen und Erhebungsmethoden*

*MA 1.1 Wissenschaftstheoretische und -methodische Grundlagen*

**Wissenschaftstheoretische Grundlagen**

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Die Klausur findet am 1.2.2011 statt.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

---

**Master Bildungswissenschaften (2008)**

BW2

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften**

MA1

**Master Bildungswissenschaften (2010)**

PM1

PM1.1

*MA 1.2 Quantitative Analyse-verfahren (Statistik)*

**Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)**

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA 1:  
Datenquellen und Erhebungsmethoden

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008):** BW2: Methodologie  
bildungswissenschaftlicher Forschung I

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 1.2.

**Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)**

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA 1:  
Datenquellen und Erhebungsmethoden

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008):** BW2: Methodologie  
bildungswissenschaftlicher Forschung I

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 1.2.

## Quantitative Forschungsmethoden (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Abkehrung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen unter Verwendung des SPSS-Programms auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Es gibt zwei weitere Statistik-Seminare für ebenfalls je 14 Personen. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA 1:  
Datenquellen und Erhebungsmethoden

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008):** BW2: Methodologie  
bildungswissenschaftlicher Forschung I

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 1.2.

### MA 1.3 Qualitative Analyse-verfahren

## Qualitative Analyseverfahren (Einführung) Gruppe 1 und Gruppe 2

Seminar

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 27.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 04.11.2010 - 03.02.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 001, 1. Gruppe

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 001, 2. Gruppe

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

**Das Seminar wird für maximal je 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit je zwei Blockterminen angeboten:**

### 1. Gruppe:

Erster Termin: 28. Oktober 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 15. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

### 2. Gruppe:

Erster Termin: 4. November 2010. Die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 14. Januar, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 16. Januar, 8:00-18:00 Uhr.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008):** BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 1.3.

*MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyse-verfahren*

### Qualitative Verfahren (Aufbau)

Seminar

Kochinka, Alexander

Fr, Einzel, 18:15 - 20:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2010 - 10.12.2010

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.12.2010 - 11.12.2010

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.12.2010 - 12.12.2010

Kommentar

Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 10. bis 12.12.2010 außerhalb Hannovers statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 22.10., 18.15 Uhr in Raum 001 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

### Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA1

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008):** BW9

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 8.2

*Modul MA 1b: Datenquellen und Erhebungsmethoden (Vertiefung)*

*MA 1.5 Anwendungsfelder*



*MA 1.6 Vertiefung: Methodologie in einem ausgewählten Anwendungsfeld*

*Modul MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis*

*MA 2.1. Systematik der Diagnostik I*

**Systematik der Diagnostik**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Schmid, Jörg Lemmer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 001

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2010 - 31.10.2010, 1211 - 004

**Kommentar** Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei werden Grundlagen aus dem Bereich der Methodenlehre wiederholt und u.a. für die exemplarische Konzeption eines Fragebogens angewendet. Die vorgestellten Test-Verfahren stammen überwiegend aus dem Bereich Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik. Ziel ist es zentrale Bausteine des diagnostischen Prozesses kennenzulernen. Folgende Themen sollen behandelt werden:

1. Anwendungsbereiche der Diagnostik
2. Wissenschaftstheorie
3. Testkonstruktion
4. Datenerhebung
5. Praktische Anwendung
6. Datenanalyse
7. Diagnostischer Prozess

**Bemerkung** K1, MA2.1, Pflichtveranstaltung

**Literatur** Rost, D. H. (2005). Interpretation und Bewertungspädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim [u.a.]: Beltz Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen [u.a.]: Hogrefe

*VL: MA 2.1. Systematik der Diagnostik I*

*MA 2.2. Systematik der Diagnostik II*

**Systematik der Diagnostik II**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Bezugnehmend auf die Inhalte der Vorlesung "Systematik der Diagnostik I" verschaffen sich die Studierenden, u.a. in Kleingruppen einen vertieften Einblick in Entwicklung, Konstruktion, Anwendung und Nutzen verschiedener diagnostischer Instrumentarien. Vor- und Nachteile der Verfahren werden kritisch u.a. auch hinsichtlich ihrer Verwendung in/für Gutachten reflektiert.

**Bemerkung** MA2.2, Pflichtveranstaltung

*S: MA 2.2. Systematik der Diagnostik II*

*Modul MA 3: Intervention in Theorie und Praxis*

*MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen*

**Formen der Intervention und rechtlichen Rahmenbedingungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

N.N.,

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1211 - 004

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 001

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.11.2010 - 21.11.2010, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1211 - 004

Kommentar Innerhalb des Teilmoduls "Rechtliche Rahmenbedingungen" werden auf die Studienschwerpunkte Sprach- und Kommunikationstherapie & Lernförderung und Erziehungshilfe zugeschnittene Inhalte aus den Bereichen Allgemeines Sozialrecht, Krankenversicherungsrecht insbesondere Recht der Heilmittelerbringer, Kinder- und Jugendhilferecht insbesondere Erziehungs- und Eingliederungshilferecht sowie zum Bereich Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen vermittelt.

*VL: MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen*

*MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung*

**Evaluations- und Effektivitätsforschung**

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 105

Kommentar

Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:** Modul MA3: Intervention in Theorie und Praxis

**Master Bildungswissenschaften (PO 2008) :** BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

**Master Bildungswissenschaften (PO 2010):** BW PM 8.1

*VL: MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung*

*Modul LE 1: Aktuelle Forschungsfragen in der LE*

**S: LE 1.1 Internationale Forschungstrends**

**Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Hartering, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

**Improving Schools, Developing Inclusion (Alan Dyson, University of Manchester)**

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.10.2010 - 04.10.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 001

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 001

**Kommentar** Das Seminar Improving Schools, Developing Inclusion setzt sich thematisch mit Inklusion in England auseinander. Es basiert auf dem Buch Improving Schools, Developing Inclusion, das Alan Dyson gemeinsam mit Mel Ainscow und Tony Booth im Jahre 2006 geschrieben und veröffentlicht hat. Das Buch stellt die Ergebnisse einer Längsschnittstudie in 25 englischen Schulen vor. Das Seminar wird in englischer Sprache sein. Genaue Seminarzeiten werden mit Herrn Dyson am ersten Seminartag abgesprochen. Es kann von einem ganztägigen Seminar ausgegangen werden. Alan Dyson ist Professor an der University of Manchester. Bevor er seine Universitätslaufbahn begann, arbeitete er für mehr als zehn Jahre als Lehrer an einer comprehensive school. Er arbeitete in mehreren Arbeitsgruppen der Regierung zum Thema Special Educational Needs mit. Zudem unterstützte er die UNESCO. *„Inclusion is concerned with all children and young people in schools; it is focused on presence, participation and achievement; inclusion and exclusion are linked together such that inclusion involves the active combating of exclusion; and inclusion is seen as a never-ending process. Thus an inclusive school is one that is on the move, rather than one that has reached a perfect state.“ (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 25). „Inclusion in education may be seen as a process of putting values into action.“ (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 27).*

4. bis 8. Oktober 2010

Die Anmeldung ist nur über Herrn Werning möglich (rolf.werning@ifs.phil.uni-hannover.de). Teilnehmerbegrenzung: max. 20

**Bemerkung** LE 1.1, J1, J2

### **Social, Emotional and Behavioural Difficulties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

**Bemerkung** LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### *S: LE 1.2 Aktuelle Forschungsfragen*

#### **Emotion und Motivation – ihre Bedeutung für das Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Konzepte „Emotion“ und „Motivation“ theoretisch diskutiert und deren Bedeutung für das Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten diskutiert werden. Möglichkeiten der Förderung und Intervention werden ebenfalls thematisiert.

**Bemerkung** J1/J2, LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Jerusalem, M. & Pekrun, R. (Hrsg.). (1999) Emotion, Motivation und Leistung. Göttingen: Hogrefe.

Harteringer, A. & Fölling-Albers, M. (2002). Schüler motivieren und interessieren. Ergebnisse aus der Forschung. Anregungen für die Praxis. Rieden: Klinkhardt.

#### **Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Social, Emotional and Behavioural Difficulties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

Kommentar Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

Bemerkung LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

*S: LE 1.3 Projektseminar zu laufenden Forschungen*

**Bildung ohne Brüche? - Forschungsperspektiven in Hinblick auf den Übergang in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 103 II 103

Kommentar Im Seminar steht die Auseinandersetzung mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule im Vordergrund. Hierbei erfolgt einerseits auf der Basis von Forschungsergebnissen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, ErzieherInnen, Lehrerinnen sowie der Kinder selbst. Andererseits soll vor dem Hintergrund der Heterogenität der Kinder und ihrer Familie betrachtet werden, wie sowohl im Kindergarten als auch in der Schule mit dieser Heterogenität umgegangen wird bzw. werden könnte.

Bemerkung J1, J2, LE1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Projektseminar: Jungen als Opfer sexualisierter Gewalt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar Gewalterfahrungen und Pädophilie scheint in der öffentlichen Diskussion stetig zuzunehmen. Was aber passiert mit Kindern und Jugendlichen die Opfer wurden? Welche Annahmen über notwendige Präventions- und Interventionsmaßnahmen gelten zurzeit und wie werden diese in unterschiedlichen Institutionen umgesetzt? Daher soll durch ausgewählten praktische Maßnahmen, Projekten und Fallbeispielen die Lebenssituation und Entwicklung von Kinder verdeutlicht werden.  
Durch ein laufendes Forschungsprojekt können in diesem Forschungskontext eigene praktische Erfahrungen im Forschungsfeld gesammelt und vertieft werden.

Bemerkung LE 1.3, Wahlpflichtveranstaltung

*Modul LE 2: Projekt in der LE*

*VL: LE 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

*Projekt: LE 2.2. Projekt*

*S: LE 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

**Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

Bemerkung LE2.3, SKT2.3, Pflichtveranstaltung

*Modul LE 3: Masterarbeit in der LE*

*LE 3.1. Masterarbeit*

*S: LE 3.2. Kolloquium*

*S: LE 3.3. Wissenschaftliches Arbeiten*

*Modul LE 4: Diagnostik in der LE*

*S: LE 4.1. Spezielle Diagnostik I*

**Diagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen/ Spezielle Diagnostik I**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

Kommentar Gemeinsam soll ein Überblick über theoretische Perspektiven und dadurch bedingte unterschiedliche methodische Vorgehensweisen der Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Diese Grundlage soll der kritischen Auseinandersetzung in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren dienen. Zusätzlich sollen Verfahrensschritte der Förderplanung beleuchtet werden. Neben einem Schwerpunkt auf Verfahren, die im schulischen Kontext Einsatz finden, soll ein Überblick über Verfahren der Diagnostik im vorschulischen Kontext bis hin zum Übergang in den Beruf gegeben werden.

Bemerkung K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Arnold, K. - H. (2008): Handbuch Förderung. Grundlagen, Bereiche und Methoden der individuellen Förderung von Schülern. Weinheim [u. a.]: Beltz. Mutzeck, W. (Hrsg.) (1998): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Konzepte und Methoden. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

**Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten/ Spezielle Diagnostik I**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** In dieser Veranstaltung erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Aufgrund der Anwendungshäufigkeit für den sonderpädagogischen Bereich werden hierbei Intelligenzdiagnostika speziell für den Bereich Kindergarten und Grundschule im Vordergrund stehen. Nachdem grundlegende theoretische Kenntnisse erarbeitet wurden, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Eine kritische reflexive Haltung und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Zimbardo, P. & Gerrig, R. (2003). Psychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer. (S. 557-600 Kapitel "Diagnostik und Intelligenzforschung")

**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

**Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 309 II 309

**Kommentar** Um Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb abzuwenden, wird im Seminar auf wichtige Aspekte der Schriftsprache eingegangen, über die Lehrende, die Kinder beim Schriftspracherwerb unterstützen wollen, als Grundlagenwissen verfügen sollten. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen des Schriftspracherwerbs, die ergänzt wird durch die Diskussion über verschiedene Ansätze und Methoden, soll eine individuelle Förderung des Lesen- und Schreibenlernens ermöglichen.

**Bemerkung** J1, J2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Brügelmann, H.: Kinder auf dem Weg zur Schrift

*S: LE 4.2. Spezielle Diagnostik II*

*S : LE 4.3. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE I*

*S: LE 4.4. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE II*

*Modul LE 5: Professionelles diagnostischen Handeln in der LE*

*Praktikum: LE 5.1. Projektpraktikum*

*S: 5.2. Fallanalyse und Fallrekonstruktion in der LE*

*Modul LE 6: Intervention, Beratung und Kooperation in der LE*

*S: LE 6.1. Vertiefte Theoretische Grundlagen der Intervention und Beratung*

**Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden u. mit Gruppenprozessen, die sich aus dem Seminarverlauf entwickeln; im zweiten Teil wird kollegiale Beratung in der Gruppe anhand von Fällen, die von den TN eingebracht werden, geübt u. reflektiert. Voraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in der Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung eines "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite).

Die Vorleistungen sind zur Anmeldung für das Seminar bis zum 12. 11. 10 abzugeben (Postfach Reiser). Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden (Themen nach Absprache)

**Bemerkung** LE6.1, Wahlpflichtveranstaltung

**Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Grundlagen und ihre Umsetzung in die (schulische) Praxis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung werden die relevanten lerntheoretischen Grundlagen sowie die wesentlichen Prinzipien der Verhaltenstherapie thematisiert. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation (z.B. operante Methoden, Modellernen) und deren Umsetzung in der Sonderpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** J1/J2, LE6.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE, Lernen

**Literatur** Borg-Laufs, M. (2006). Verhaltenstherapie in Beratungsstellen. In F. Mattejat (Hrsg.), Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/ zum Psychologischen Psychotherapeuten und die ärztliche Weiterbildung, Bd. 4: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien (S. 713-718). München: CIP-Medien.

Borg-Laufs, M. & Hungerige, H. (2007). Operante Verfahren. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen Band II: Diagnostik und Intervention (S. 415-454). Tübingen: DGVT.

*S: LE 6.2. Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung*

*S: LE 6.3. Auftragsanalyse von Interventions- und Beratungsprozessen in der LE*

*S: LE 6.4. Grundlagen der Teamentwicklung und -beratung*



*S: LE 6.5. Konzepte professioneller Kooperation in der LE*

**Konzepte professioneller Kooperation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

**Kommentar** Kooperationsprozesse stellen in allen sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine wichtige Arbeitsform dar. Sie sind abhängig von professionellen Kompetenzen, organisationalen Strukturen und gegebenenfalls auch von interinstitutionellen Relationen. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische und methodische Konzeptionalisierungen professioneller Kooperation mit Blick auf verschiedene sonderpädagogische Handlungsfelder diskutiert werden.

**Bemerkung** LE6.5, Wahlpflichtveranstaltung

*S: LE 6.6 Theorien und Modelle der Organisationsberatung*

**Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Wege der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE6.6, SKT5.6, Pflichtveranstaltung

*Modul LE 7: Handeln auf der Ebene der Organisation in der LE*

*Praktikum: LE 7.1. Projektpraktikum (2)*

*S: LE 7.2. Reflexion organisationsbezogener Strukturen und Abläufe in der LE*

**Handeln in Organisationen – Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen im Projektpraktikum zu reflektieren. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, die Projektaktivitäten und -ergebnisse in den Kontext der sie rahmenden organisationalen Prozesse und Strukturen zu stellen. Weitere Termine nach Vereinbarung im März 2011

**Bemerkung** LE7.2, Wahlpflichtveranstaltung

*Modul SKT 1: Aktuelle Forschungsfragen in der SKT*

*SKT 1.1 Internationale Forschungstrends*

**Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

**Bemerkung** J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Internationale Perspektiven - Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Bereich "Inclusive Education - Speech and Language"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion an das Sekuco-College der Tumaini University in Tansania im RahmJ1, Jen des Seminars Internationale Perspektiven: Hochschulzusammenarbeit im Bereich „Inclusive Education - Speech and Language Pedagogy and Therapy“ des letzten Sommersemesters sowie an alle anderen an Entwicklungszusammenarbeit Interessierten. Die von den Studierenden im afrikanischen Lehr-Lern-Kontext durchgeführten Unterrichtseinheiten zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden gemeinsam unter Einbeziehung einer neuen Außenperspektive reflektiert, Ergebnisse und Erfahrungen des Aufenthalts ausgetauscht. Das Seminar soll der Erarbeitung von Transferergebnissen für den deutschen sprachtherapeutischen Arbeitskontext "Bikulturalität" und "Mehrsprachigkeit" dienen.

**Bemerkung** J1, J2, SKT1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Theorie und Praxis der Stimmtherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmgebung  
 - Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen  
 - Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

**Bemerkung** J1, J2,SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

*S: SKT 1.1 Internationale Forschungstrends*

*SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

**Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

**Bemerkung** J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen des Stotterns**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J1, J2, SKT1.2, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

**Theorie und Praxis der Stimmtherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar** - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung  
 - Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen  
 - Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

**Bemerkung** J1, J2,SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

**Veränderte Lebenswelt im Alter - Bsp. Demenz, Dysarthrie und Dysphagie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar werden kommunikative Schwierigkeiten bei Menschen mit Demenz thematisiert . In diesem Zusammenhang kommen auch Inhalte zur Ätiologie sowie neuropsychologische Aspekte (u. a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Handlungsplanung) zur Sprache. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen Möglichkeiten und Konzepte zur Unterstützung von Menschen mit Demenz erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** SKT1.2, SKT6.6, Wahlpflichtveranstaltung

*S: SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

*SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen*

**Aphasie, Dysphagie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Es werden neurologische, linguistische und psychosoziale Aspekte zentral bedingter Sprachbeeinträchtigungen erörtert. Durch geplante Hospitationen in der Aphasiker-Selbsthilfegruppe Hannover-Linden soll eine Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleistet werden.

**Bemerkung** SKT1.3, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung

**Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

**Bemerkung** J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*S: SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen*

*Modul SKT 2: Projekt in der SKT*

*SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

*VL: SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

*Projekt: SKT 2.2. Projekt*

*SKT 2.2. Projekt*

*SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

*S: SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

**Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

**Bemerkung** LE2.3, SKT2.3, Pflichtveranstaltung

*Modul SKT 3: Masterarbeit in der SKT*

*SKT 3.2 Begleitveranstaltung zur Masterarbeit*

*SKT 3.3: Wissenschaftliches Arbeiten*

*Modul SKT 4: Diagnostik in der SKT*

*SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen*

**Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden.

**Bemerkung** SKT4.1, Wahlpflichtveranstaltung

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

*S: SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen*

*SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

*S: SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

*SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis*

*S: SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis*

*SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis*

*S: SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis*

*Modul SKT 5: Praxis der Diagnostik in der SKT*

*Praktikum: SKT 5.1. Projektpraktikum (1)*

*SKT 5.2. Reflexion der diagnostischen Praxis*

*Modul SKT 6: Intervention in der SKT*

*SKT 6.1. Neurologische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

**Erworbene neurologische Kommunikationsstörungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 004

Kommentar

In dieser Veranstaltung bekommen Studierende eine Vertiefung in die Betrachtung neurologischer Sprachstörungen. Aktuelle Befunde aus der Forschung werden vorgestellt und auf deren klinische Relevanz für den therapeutischen Alltag kritisch diskutiert. Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Bedeutung der evidenzbasierten Praxis für die Aphasietherapie
- Wiedererlangen von Funktionen nach Hirnschädigungen- Kognitive Neuropsychologie und Aphasietherapie
- nicht aphasische Kommunikationsstörungen
- Partizipationsorientierte Ansätze

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die aktive Mitarbeit u. a. in Form kleiner Präsentationen voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Bitte tragen Sie sich für das Seminar verbindlich in Stud.IP ein.

Bemerkung

SKT6.1, Pflichtveranstaltung

Literatur

Ellis, A.W.; Young, A. W (1996). Human cognitive neuropsychology. Psychology Press, Hove Goldenberg (2007). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München, Fischer Verlag, Elsevier Karnath, H.-O.; Theier, P. (Hrsg.,2006). Neuropsychologie. 2. Auflage. München, Springer Verlag

*SKT 6.2. Phoniatrie Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

*SKT 6.3. Beratung und Kooperation im Bereich SKT*

*SKT 6.4. Therapie bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

**Aphasie, Dysphagie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Es werden neurologische, linguistische und psychosoziale Aspekte zentral bedingter Sprachbeeinträchtigungen erörtert. Durch geplante Hospitationen in der Aphasiker-Selbsthilfegruppe Hannover-Linden soll eine Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleistet werden.

Bemerkung SKT1.3, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung

**Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen des Stotterns**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 307

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Bemerkung J1, J2, SKT1.2, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

*SKT 6.5. Evaluation*

**Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Wege der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE6.6, SKT5.6, Pflichtveranstaltung

*SKT 6.6 Vorbereitung auf die Praxis*

**Theorie und Praxis der Stimmtherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung  
 - Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen  
 - Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie  
 Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Bemerkung J1, J2, SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

**Veränderte Lebenswelt im Alter - Bsp. Demenz, Dysarthrie und Dysphagie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar werden kommunikative Schwierigkeiten bei Menschen mit Demenz thematisiert. In diesem Zusammenhang kommen auch Inhalte zur Ätiologie sowie neuropsychologische Aspekte (u. a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Handlungsplanung) zur Sprache. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen Möglichkeiten und Konzepte zur Unterstützung von Menschen mit Demenz erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** SKT1.2, SKT6.6, Wahlpflichtveranstaltung

*Modul SKT 7: Praxis der Intervention in der SKT*

*Praktikum: SKT 7.1. Projektpraktikum (2)*

*SKT 7.1. Projektpraktikum (2)*

*SKT 7.2. Reflexion der Praxis*

**Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1211 - 026, Vorbesprechung

**Kommentar** In dieser Veranstaltung sollen die im Praktikum SKT 7.1 von den Studierenden gesammelten Erfahrungen in der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert werden. Hierfür werden Förderplanungen und Videosequenzen die im Praktikum von den Studierenden aufgezeichnet wurden herangezogen.

**Bemerkung** SKT7.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Termine werden noch bekanntgegeben !**

**Studienschwerpunkte**

*Lernförderung und Erziehungshilfe*

**Bildung ohne Brüche? - Forschungsperspektiven in Hinblick auf den Übergang in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Im Seminar steht die Auseinandersetzung mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule im Vordergrund. Hierbei erfolgt einerseits auf der Basis von Forschungsergebnissen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, ErzieherInnen, Lehrerinnen sowie der Kinder selbst. Andererseits soll vor dem Hintergrund der Heterogenität der Kinder und ihrer Familie betrachtet werden, wie sowohl im Kindergarten als auch in der Schule mit dieser Heterogenität umgegangen wird bzw. werden könnte.

**Bemerkung** J1, J2, LE1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

### Diagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Dalhoff, Jonas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Hierbei wird der Schwerpunkt im Bereich der Intelligenzdiagnostik liegen. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Schwerpunkt wird der Übergang von der Grundschule zur Weiterführenden Schule sein.

Teilnehmerbegrenzung: 30; Anmeldung über Stud.IP

**Bemerkung** K2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung; Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen/ Spezielle Diagnostik I

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rothe, Antje

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 436

**Kommentar** Gemeinsam soll ein Überblick über theoretische Perspektiven und dadurch bedingte unterschiedliche methodische Vorgehensweisen der Diagnostik und Förderung bei Lernbeeinträchtigungen erarbeitet werden. Diese Grundlage soll der kritischen Auseinandersetzung in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren dienen. Zusätzlich sollen Verfahrensschritte der Förderplanung beleuchtet werden. Neben einem Schwerpunkt auf Verfahren, die im schulischen Kontext Einsatz finden, soll ein Überblick über Verfahren der Diagnostik im vorschulischen Kontext bis hin zum Übergang in den Beruf gegeben werden.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Arnold, K. - H. (2008): Handbuch Förderung. Grundlagen, Bereiche und Methoden der individuellen Förderung von Schülern. Weinheim [u. a.]: Beltz. Mutzeck, W. (Hrsg.) (1998): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Konzepte und Methoden. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

### Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten/ Spezielle Diagnostik I

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** In dieser Veranstaltung erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten diagnostischen Verfahren. Aufgrund der Anwendungshäufigkeit für den sonderpädagogischen Bereich werden hierbei Intelligenzdiagnostika speziell für den Bereich Kindergarten und Grundschule im Vordergrund stehen. Nachdem grundlegende theoretische Kenntnisse erarbeitet wurden, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten. Eine kritische reflexive Haltung und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Zimbardo, P. & Gerrig, R. (2003). Psychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer. (S. 557-600 Kapitel "Diagnostik und Intelligenzforschung")



### Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten (donnerstags und freitags 10-12 Uhr).**

**Bitte weichen Sie auch auf den neuen Termin aus.**

**Bemerkung** K2, LE4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

**Literatur** Sturzbecher, Dietmar: Spielbasierte Befragungstechniken, Göttingen, 2001 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

### Handeln in Organisationen – Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 032

**Kommentar** Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen im Projektpraktikum zu reflektieren. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, die Projektaktivitäten und -ergebnisse in den Kontext der sie rahmenden organisationalen Prozesse und Strukturen zu stellen. Weitere Termine nach Vereinbarung im März 2011

**Bemerkung** LE7.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Improving Schools, Developing Inclusion (Alan Dyson, University of Manchester)

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.10.2010 - 04.10.2010, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 001

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 001

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 001

Kommentar Das Seminar Improving Schools, Developing Inclusion setzt sich thematisch mit Inklusion in England auseinander. Es basiert auf dem Buch Improving Schools, Developing Inclusion, das Alan Dyson gemeinsam mit Mel Ainscow und Tony Booth im Jahre 2006 geschrieben und veröffentlicht hat. Das Buch stellt die Ergebnisse einer Längsschnittstudie in 25 englischen Schulen vor. Das Seminar wird in englischer Sprache sein. Genaue Seminarzeiten werden mit Herrn Dyson am ersten Seminartag abgesprochen. Es kann von einem ganztägigen Seminar ausgegangen werden. Alan Dyson ist Professor an der University of Manchester. Bevor er seine Universitätslaufbahn begann, arbeitete er für mehr als zehn Jahre als Lehrer an einer comprehensive school. Er arbeitete in mehreren Arbeitsgruppen der Regierung zum Thema Special Educational Needs mit. Zudem unterstützte er die UNESCO.  
*„Inclusion is concerned with all children and young people in schools; it is focused on presence, participation and achievement; inclusion and exclusion are linked together such that inclusion involves the active combating of exclusion; and inclusion is seen as a never-ending process. Thus an inclusive school is one that is on the move, rather than one that has reached a perfect state.“ (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 25). „Inclusion in education may be seen as a process of putting values into action.“ (Ainscow/Booth/Dyson 2006, 27).*

4. bis 8. Oktober 2010

Die Anmeldung ist nur über Herrn Werning möglich (rolf.werning@ifs.phil.uni-hannover.de). Teilnehmerbegrenzung: max. 20

Bemerkung LE 1.1, J1, J2

### Konzepte professioneller Kooperation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Kooperationsprozesse stellen in allen sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine wichtige Arbeitsform dar. Sie sind abhängig von professionellen Kompetenzen, organisationalen Strukturen und gegebenenfalls auch von interinstitutionellen Relationen. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische und methodische Konzeptionalisierungen professioneller Kooperation mit Blick auf verschiedene sonderpädagogische Handlungsfelder diskutiert werden.

Bemerkung LE6.5, Wahlpflichtveranstaltung

### Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar In diesem Seminar werden verschiedene fortgeschrittene Industriegesellschaften (so z.B. die USA und Finnland) in ihrem Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen verglichen.

Bemerkung C2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Andreas Hinz (2000): "Sonderpädagogik im Rahmen von Pädagogik der Vielfalt und Inclusive Education"; in: Albrecht, Friedrich und Hinz, Andreas sowie Moser Vera (2000, Hrsg.): „Perspektiven der Sonderpädagogik. Disziplin- und professionsbezogene Standortbestimmung“, Berlin, S. 124-141

**Prävention und Intervention bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Horch, Denise

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 309 II 309

**Kommentar** Um Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb abzuwenden, wird im Seminar auf wichtige Aspekte der Schriftsprache eingegangen, über die Lehrende, die Kinder beim Schriftspracherwerb unterstützen wollen, als Grundlagenwissen verfügen sollten. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen des Schriftspracherwerbs, die ergänzt wird durch die Diskussion über verschiedene Ansätze und Methoden, soll eine individuelle Förderung des Lesen- und Schreibenlernens ermöglichen.

**Bemerkung** J1, J2, LE4.1; Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

**Literatur** Brügelmann, H.: Kinder auf dem Weg zur Schrift

**Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

**Bemerkung** LE2.3, SKT2.3, Pflichtveranstaltung

**Projektseminar: Jungen als Opfer sexualisierter Gewalt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schier, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** Gewalterfahrungen und Pädophilie scheint in der öffentlichen Diskussion stetig zuzunehmen. Was aber passiert mit Kindern und Jugendlichen die Opfer wurden? Welche Annahmen über notwendige Präventions- und Interventionsmaßnahmen gelten zurzeit und wie werden diese in unterschiedlichen Institutionen umgesetzt? Daher soll durch ausgewählten praktische Maßnahmen, Projekten und Fallbeispielen die Lebenssituation und Entwicklung von Kinder verdeutlicht werden. Durch ein laufendes Forschungsprojekt können in diesem Forschungskontext eigene praktische Erfahrungen im Forschungsfeld gesammelt und vertieft werden.

**Bemerkung** LE 1.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation als Reflexions- und Förderinstrumente**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Urban, Michael

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zu den prozessorientierten Verfahren der Bildungsdokumentation zählen neben den klassischen sonderpädagogischen Verfahren der individuellen Entwicklungspläne auch Verfahren wie Lerntagebücher und Portfolioarbeit. Insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung werden neuerdings verstärkt spezifische Instrumente wie beispielsweise Bildungs- und Lerngeschichten eingesetzt. Im Seminar sollen diese verschiedenen Instrumente und ihre theoretischen Hintergründe vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Instrumente in sonderpädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht werden können.

**Bemerkung** LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Euse

### **Social, Emotional and Behavioural Difficulties and Inclusive Education**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.03.2011 - 03.03.2011, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.03.2011 - 04.03.2011, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.03.2011 - 05.03.2011, 1211 - 114

Kommentar Das Seminar erlaubt einen Einblick in den internationalen Fachdiskurs über Inklusion im Hinblick auf die Zielgruppe der Förderschwerpunkte Verhalten und Lernen. Mit dem "fremden Blick" sollen die aktuellen Entwicklungen in der BRD analysiert und reflektiert werden.

Bemerkung LE1.1, LE1.2, J1, J2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Herz, Birgit / Kuorelahti, Matti (Eds.): Cross Categorical Special Education Needs in Finland and Germany. Münster u.a., 2007

### **Systematik der Diagnostik II**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 114

Kommentar Bezugnehmend auf die Inhalte der Vorlesung "Systematik der Diagnostik I" verschaffen sich die Studierenden, u.a. in Kleingruppen einen vertieften Einblick in Entwicklung, Konstruktion, Anwendung und Nutzen verschiedener diagnostischer Instrumentarien. Vor- und Nachteile der Verfahren werden kritisch u.a. auch hinsichtlich ihrer Verwendung in/für Gutachten reflektiert.

Bemerkung MA2.2, Pflichtveranstaltung

### **Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Wege der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE6.6, SKT5.6, Pflichtveranstaltung

### *Sprach- und Kommunikationstherapie*

#### **Aphasie, Dysphagie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Es werden neurologische, linguistische und psychosoziale Aspekte zentral bedingter Sprachbeeinträchtigungen erörtert. Durch geplante Hospitationen in der Aphasiker-Selbsthilfegruppe Hannover-Linden soll eine Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleistet werden.

Bemerkung SKT1.3, SKT 6.4, Wahlpflichtveranstaltung

### Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

N.N.,

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden.

Bemerkung SKT4.1, Wahlpflichtveranstaltung

**Weitere Termine nach Vereinbarung !**

### Einführung in aktuelle Forschungsfragen der Sprach-Pädagogik und -Therapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

Kommentar In diesem Kolloquium sollen neueste forschungsrelevante Arbeiten im Bereich der Sprachentwicklung, Sprachpädagogik und/oder -therapie diskutiert werden. Dabei wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, eigene kleinere und größere Projekte inhaltlich und methodisch vorzustellen und Verbindungen zwischen Grundlagen- und Anwendungswissenschaft sowie zu angrenzenden Disziplinen herzustellen. Alle Semesterlagen sind willkommen.

Bemerkung J1, J2; SKT 1.1 - 1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Internationale Perspektiven - Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Bereich "Inclusive Education - Speech and Language"

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion an das Sekuco-College der Tumaini University in Tansania im RahmJ1, Jen des Seminars Internationale Perspektiven: Hochschulzusammenarbeit im Bereich „Inclusive Education - Speech and Language Pedagogy and Therapy“ des letzten Sommersemesters sowie an alle anderen an Entwicklungszusammenarbeit Interessierten. Die von den Studierenden im afrikanischen Lehr-Lern-Kontext durchgeführten Unterrichtseinheiten zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden gemeinsam unter Einbeziehung einer neuen Außenperspektive reflektiert, Ergebnisse und Erfahrungen des Aufenthalts ausgetauscht. Das Seminar soll der Erarbeitung von Transferergebnissen für den deutschen sprachtherapeutischen Arbeitskontext "Bikulturalität" und "Mehrsprachigkeit" dienen.

Bemerkung J1, J2, SKT1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

### Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Kommentar Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

Bemerkung LE2.3, SKT2.3, Pflichtveranstaltung

### Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 1211 - 026, Vorbesprechung

Kommentar In dieser Veranstaltung sollen die im Praktikum SKT 7.1 von den Studierenden gesammelten Erfahrungen in der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert werden. Herfür werden Förderplanungen und Videosequenzen die im Praktikum von den Studierenden aufgezeichnete wurden herangezogen.

Bemerkung SKT7.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Termine werden noch bekanntgegeben !**

### Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 032

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Wege der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE6.6, SKT5.6, Pflichtveranstaltung

### Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C103

**Kommentar**

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung
- Stimmdiagnostik- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen
- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

**Bemerkung** J1, J2,SKT 1.1, SKT1.2, SKT6.6, Förderschwerpunkt Sprache

### Veränderte Lebenswelt im Alter - Bsp. Demenz, Dysarthrie und Dysphagie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar werden kommunikative Schwierigkeiten bei Menschen mit Demenz thematisiert. In diesem Zusammenhang kommen auch Inhalte zur Ätiologie sowie neuropsychologische Aspekte (u. a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Handlungsplanung) zur Sprache. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen Möglichkeiten und Konzepte zur Unterstützung von Menschen mit Demenz erarbeitet und diskutiert werden.

**Bemerkung** SKT1.2, SKT6.6, Wahlpflichtveranstaltung